

Stettiner Abendpost

Stettiner Neueste Nachrichten / Ostsee-Zeitung

Ercheint wöchentlich sechs mal. Besondere für den Monat: Bei Abholung in der Geschäftsstelle 1.30 Mk. frei Haus 2 Mk. einl. 20 Pf. Diebstahl. Der Preis kann mit jedem Tage beginnen. Bestellungen nur monatl. 2 Mk. und 20 Pf. für den Versand u. Versandpostung ausl. Postbestellb. Verlag und Schriftleitung: Verlags- und Druckerei-Verlag, Stettin, Markt 10. Telefon 3354. Telegramm-Adresse: Abendpost, Stettin. Postfach 10. Stettin. Bei Abholung des Besuchsgebühren oder Anzeigen werden nicht ordnungsmäßiger Vorforderung der Zeitung ausgeschlossen. — Verlagsort: Stettin.



Anzeigenpreise: Die 84. Wm. breite Anzeigenseite 25 Pf. für „Kleine Anzeigen“ (Private Gesellschafteranzeigen) und Familienanzeigen 20 Pf. für 68 Wm. breite Anzeigen. Jede im Anzeigenteil 100 Wm. Absatz mit feststehendem Text. Für in der Zeitung unter Anzeigenseite sind 80 Pf. extra und das Wort für die Anzeigenseite zu zahlen. Illustrationsarbeiten nach eigenem Verlangen. Erklärungen u. Gerichtsverfahren Stettin für die Abnahme (eigentlich aufgegebenen) Anzeigen sowie für die Aufnahme an bestimmten Tagen u. Tagen kann nicht garantiert werden. Unsolche u. Kurzfristige Anzeigen finden keine Aufnahme.

Nummer 116

Dienstag, den 21. Mai 1929

Nummer 116

Amerikanische Zugeständnisse

Wieder Krieg in China

Kriegserklärung Fenas an Tschiangkaifschek.
London, 20. Mai. In Verantwortung der von Tschiangkaifschek an Fena und die Unterführer gerichteten Forderungen auf Erläuterung ihrer militärischen Bewegungen haben 28 hinter Fena stehende Generale unter der Führung von Sun-Fu-Tschai eine Kundgebung erlassen, in der der Rücktritt Tschiangkaifscheks verlangt und Fena aufgefordert wird, die Strafexpedition gegen ihn auszuführen. Fena selbst hat gleichfalls eine Erklärung erlassen, die auf

eine Kriegserklärung gegen Tschiangkaifschek hinausläuft. Tschiangkaifschek hat auf den Antrag seiner Generäle in der gleichen bestimmten Form geantwortet und einen Kriegsrat in Nanjing zusammenberufen lassen. Die geplante Abreise Tschiangkaifscheks nach Peking zur Teilnahme an den Verhandlungsgesandtschaften zu Ehren Sunfohens, ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden und die Fena selbst wird wahrscheinlich abgelehnt werden, da verschiedene Divisionen benötigt werden, die Eisenbahnlinie nach Nanjing zu bewachen.

General Fena zieht alle verfügbaren Streikkräfte in der Richtung auf Tschiangkaifschek ankommen und zerstörte in südlicher Richtung liegend, die wichtige Eisenbahnbrücke der Sunghai und Pekin-Danfaul-Eisenbahn. Man rechnet damit, daß es bereits in wenigen Tagen zu ersten Zusammenstößen zwischen den japanischen Reitertruppen und den Verbänden General Fenas kommen wird.

Verhaftet und ausgewiesen

Scharer Wahlkampf in Cuxen-Malmedy.
Cuxen, 21. Mai.
Am Pfingstmontag wurde in Weismes (Cuxen-Malmedy) der redaktionelle Leiter der „Abendpost“ Dr. Karl Barz, verhaftet und ausgewiesen unter der Begründung, sein Aufsehen zu gefährden die Sicherheit des belgischen Staates. Dr. Barz, der in Cuxen-Malmedy geboren ist, hatte sich über Pfingsten zum Besuch seiner Mutter in seine Heimat gegeben. Da in Belgien zurzeit ein heftiger Wahlkampf tobt, in dessen Verlauf die heimtätigen Cuxen-Malmedyer eine eigene Partei, die Christliche Volkspartei gegründet haben, war es wohl verständlich, daß Dr. Barz gelegentlich seines Urlandsaufenthaltes mit der Christlichen Volkspartei Fühlung nahm, um sich über ihre Wahlaufrufen sowie über die politische Lage in seinem abgetrennten Heimatlande wie in Belgien überhaupt, eingehend zu unterrichten. Dieser kurze Aufenthalt bei der Christlichen Volkspartei wurde ihm zum Verhängnis. Für die belgische Regierung war diese Fühlungnahme ein Anlaß, ihn ohne weiteres zu verhaften.

Lord Roseberry gestorben

London, 21. Mai. Lord Roseberry ist Dienstag morgen kurz vor 3 Uhr gestorben. Er war der neunundzwanzigste Generalfürst auch in England kaum noch bekannt. Sein erstes öffentliches Amt bekleidete er bereits unter Gladstone als Unterstaatssekretär im Innenministerium im Jahre 1881 und war später Kommissar für die öffentlichen Arbeiten und Außenminister, was dann im Jahre 1894 das Amt des Ministerpräsidenten zu übernehmen.

Zaleski in Budapest

Budapest, 21. Mai. Der polnische Minister des Auswärtigen Zaleski ist Montagabend in Budapest eingetroffen. Am Bahnhof wurde Zaleski vom Minister des Auswärtigen Walsko begrüßt.

Verzicht auf etwa 120 Millionen

Noch keine Einigung über die deutschen Vorbehalte

Paris, 21. Mai. Das Drängen der Amerikaner auf einen baldigen Abschluß der Konferenz hat dazu geführt, daß auch am Pfingstsonntag verschiedene Delegationen untereinander Besprechungen über die deutschen Vorbehalte und die Frage der Verteilung der Reparationen abgehalten haben. Ebenso war der Montag solchen Besprechungen einberufen. Dazu fand nachmittags von 15 bis 19 Uhr eine Sitzung der Vertreter der Gläubigerstaaten statt. Es hat den Anschein, daß dabei die Frage des Verteilungsschlüssels

eine für alle Länder tragbare Lösung

gefunden hat, die sich nach dem „Echo de Paris“ so darstellt, daß Frankreich und England die Rollen der Verteilung der herabgelassenen deutschen Jahreszahlungen tragen, so daß Belgien keinen Grund mehr hat, dem Verzichtswort zu widersprechen. Dagegen konnte in bezug auf die deutschen Vorbehalte nicht in allen Punkten eine Einigung erzielt werden. Zwei von diesen Vorbehalten sollen, ebenfalls nach dem „Echo de Paris“, in ihrer ursprünglichen Form nicht angenommen werden, und zwar handelt es sich um die in den letzten Tagen so lebhaft beiprochene Hinzurechnung der Nachfolgeschulden zu den Reparationszahlungen und um die Frage des Moratoriums. Die Gläubiger sollen bereit sein,

ein Transformatorium, aber kein Zahlungsmoratorium

zu gewähren. Dagegen will man sich in der Frage der Verteilung der Gewinne der geplanten Zentralbank für den von Stump und Dr. Schacht ausgearbeiteten Vorschlag entscheiden. Die Senation der Pfingsttage in Paris waren jedoch nicht die Verhandlungen selbst, sondern eine Meldung aus Washington, die besagt, daß dort in Anwesenheit von Präsident Hoover, Stimson, Mellon, dem Untersuchungsrichter, dem Untersuchungssekretär sowie sämtlichen republikanischen und demokratischen Parteiführern heider Häuser eine wichtige Besprechung stattfand, in der insbesondere die baldige Lösung der Kriegsent-

schädigungsfrage im Zusammenhang mit den Pariser Sachverständigenverhandlungen besprochen wurde. Nach dem Abschluß der Besprechungen wurde von amerikanischer Seite erklärt, daß die amerikanische Regierung bezüglich ihrer Forderungen die gleichen Veränderungen einrichten lasse, wie dies Frankreich und England tun würden. Sie will dazu auch bereit sein, wenn sich daraus

eine Verminderung des Reparationsanteils um etwa 10 Prozent

ergebe. Die amerikanische Regierung wolle dazu beitragen, durch diese Entscheidung die Unsicherheit der Sachverständigenberatungen zu beseitigen. Der Beschluß der amerikanischen Regierung wurde unmittelbar dem amerikanischen Botschafter in Paris zur Weiterleitung an die amerikanischen Sachverständigen übermittelt.

eine günstige Beeinflussung für die weiteren Verhandlungen

erwartet, trotzdem bei der Bekanntgabe des Beschlusses an Amerika von Regierungsseite untertrieben wurde, daß Amerika trotz dieses Angebotes nichts verliere, wenn der Zinsfuß von 5 auf 3 Prozent erhöht und die Jahreszahlungen auf eine längere Zeitdauer verteilt würden. Für heute sind offizielle Verhandlungen der Sachverständigenkonferenz nicht angelehnt, doch erwartet man allgemein, daß man im Laufe des Vormittags Dr. Schacht die Ergebnisse der gestern abgehaltenen Konferenz der Gläubigerstaaten unterbreitet und am Nachmittag mit ihm über diese verhandelt wird. Wann die nächste offizielle Sitzung stattfindet, ist noch nicht bestimmt.

Donnerstag in Friedrichshafen

50000 Besucherautos beim Zeppelin — Der Motoreneinbau im Gange — Dr. Gdenner erzählt.

Toulon, 21. Mai. Die Wiederherstellungsarbeiten am Luftschiff „Graf Zeppelin“ sind in vollem Gange. Dr. Gdenner, der für einige Tage nach Friedrichshafen gefahren ist, glaubt am Donnerstag früh starten zu können, und zwar geht die Fahrt erst wieder nach Friedrichshafen, um eine genaue Prüfung der neuen Motoren vornehmen zu können. Am Sonntag früh sind die zwei Ersatzmotoren für den „Graf Zeppelin“ in Cuxen eingetroffen. Ein dritter Motor wird heute abend von Friedrichshafen abgeholt. Dieser soll nur dann eingebaut werden, wenn die für Mittwoch abend vorgesehene Wetterbereitschaft dadurch keine Beeinträchtigung erleidet. Die Medaillierung der Besatzung wird gegenwärtig damit beschäftigt, die beiden

Steuerbordmotoren auszuwechseln.

Der Start soll, wenn irgend möglich, bereits am Donnerstag gegen 5 Uhr morgens erfolgen. Der Rückflug nach Friedrichshafen dürfte bei einigermaßen günstigen Wind- und Wetterbedingungen etwa 10 bis 11 Stunden in Anspruch nehmen. Mit vier voll arbeitenden Motoren, d. h., wenn die drei Ersatzmotoren eingebaut sind, wird „Graf Zeppelin“ wohl ohne Rücksicht auf die Wetterlage starten. Dr. Gdenner wird voraussichtlich am Mittwoch vormittag wieder in Cuxen eintreffen. Inzwischen ist auch der Chefingenieur der Zeppelin-Werft, Dr. Durr, in Cuxen eingetroffen. Am Spätabend des Montag ist in Cuxen die

Nachricht eingetroffen, daß dem Zeppelin von der französischen Regierung 3000 Kubikmeter Ertragsgas zugesichert sind. Die Luftschiffsetzung ist damit jeder Sorge um die Verteilung entbunden. Vermutlich werden jetzt alle Passagiere, die nach Frankreich wollen, sowie sechs von Dr. Gdenner eingeladene französische Offiziere an dem Flug nach Friedrichshafen teilnehmen.

Massenbesuch in Cuxen

Während der Feiertage waren etwa 50000 Personenautomobile auf dem Wege nach dem Flughafen, um den Zeppelin zu besichtigen. Die Landstraße, die zwischen Hohenbuden und Weinfelden von Cuxen nach dem Flugplatz führt, war vollkommen verstopft. Der frühliche Pfingstmontag hatte eine unüberschaubare Menschenmenge verlockt, dem Zeppelin einen Besuch zu machen. Die lebenswichtige Gastfreundschaft der Luftschiffsetzung ermöglichte es allen, den „Graf Zeppelin“ von innen und außen zu sehen. Truppweise wurde die Schar der Neugierigen von Marineoldaten in die Halle geführt. Vor der Treppe zu der Passagierkabine drängten sich Hunderte angeblich wartende, bis die Reihe an ihnen war.

Eine interessante Schilderung Dr. Gdenners über die schwere Fahrt veröffentlichten wir auf der dritten Hauptblattseite.

Gegen das Deuschtum

In der Berliner Wilhelmstraße hat man sich von jeher der Hoffnung hingeeben, daß es schließlich gelingen würde, in ein erträgliches Verhältnis mit den Litauern zu gelangen. Auch bei der Ratifizierung der letzten deutsch-litauischen Verträge hat man erneut der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß durch dieses Vertragswerk auch eine Entspannung der Lage im Memelgebiet herbeigeführt würde. Wieder einmal hat man sich getäuscht, denn nichts ist so falsch, daß die Litauer gewillt sind, ihre Machtvollkommenheit und ihren Stolz gegen das Deuschtum im Memelgebiet aufzugeben. Man wird vielmehr davon sprechen können, daß die Lage sich in letzter Zeit nicht unerbittlich verschlechtert hat. Die memelländische Presse freilich darf von diesen Dingen nichts berichten, die Zensur freilich unarmbarherzig alle denarteten Aufzeichnungen und Artikel, so daß der gesamte Leser an der Stelle des Leitartikels, da die Zeitschriften nicht offen lassen werden dürfen, Akzente für wohlwollende Gerichte und Empfehlungen von Schönheitsmitteln findet. Auch damit schon charakterisiert sich die litauische Regierungsweise, die allerdings vor weit schärferen Maßnahmen keineswegs zurückschreckt.

Außerdem hat die Gemüter im Memelgebiet sehr lebhaft der Fall bewegt. Jedoch war seinerzeit Direktor des Lehrerseminars im Memelgebiet das den Lehrernachwuchs heranzubilden. Da jedoch für die deutsche Sache und für die strikte Innehaltung der Autonomiebestimmungen eintrat, so war er den Litauern aus Großlitauen ohne Landtag geriet, entloh man jedoch kurzerhand seines Postens und setzte an seine Stelle einen litauischen Lehrer, der sich sofort mit großem Eifer und nicht ohne Erfolg um die Litauisierung des Lehrerseminars bemühte. In einer Klage gegen die Regierung wegen seiner ungerechtfertigten Entlassung oblagte jedoch. Das machte ihn den Litauern natürlich nicht gerade sympathischer und als nun das jetzt im Amt befindliche Landesdirektorium jedoch zum Schullehrer ernannte, setzte eine neue Seite der Klagen gegen sich ein. Da im Memelgebiet wie in ganz Litauen der Kriegszustand herrscht, so konnte man bei jeder eine Forderung vornehmen lassen, die eine Entschärfung jenseits förderte, in der sich der Tag findet. Wenn der Landtag nicht das Schullehrer unternehmen wird, so wird das Lehrerseminar des Memellandes der deutsch-memelländischen Sache durch seine fortgesetzende Litauisierung verlorengehen. Aus diesem Satz verfuhr man jedoch einen Strich zu drehen, der Gouverneur bezeichnete seine Forderung als falsch und versuchte mit allen Mitteln, die Abberufung jedoch vom Posten des Schullehrers durchzudrücken. Dem hand entgegen, daß die deutsche Mehrheit des Landtages — von den 29 Ämtern dieses Parlaments haben die deutschen Parteien 25 Ämter — sich hinter sich und den Landesdirektor stellte. Trotz allem aber mußte schließlich das Landesdirektorium dem litauischen Druck nachgeben und sich entlassen. Diese Abberufung des Schullehrers ist natürlich eine Verstärkung der Landtagsmehrheit, die sich hinter sich gestellt hat. Offenbar rechnet man damit, daß der Landtag nunmehr gegen das Direktorium Stellung nehmen wird, dann ist für den Gouverneur die erwünschte Gelegenheit gekommen, den Landtag aufzulösen. In diesem Falle können die Litauer wie im eigentlichen Litauen so auch im Memelgebiet ohne Parlament regieren und ganz nach Gutdünken schalten und walten. Denn wenn auch das Memelland Autonomie in einer bestimmten Frist vorließe, so haben doch die Erfahrungen, die man im Memelgebiet hat machen müssen, gezeigt, daß sich auch die Litauer über solche Bestimmungen glatt hinwegsetzen und Neuwahlen nach Belieben hinauszufragen.

Offenbar läuft die Politik des litauischen Gouverneurs im Memelgebiet überhaupt darauf hinaus, es zu einem Konflikt zwischen Landtag und Direktorium kommen zu lassen.

Suriers" wurde zu 300 £ ...

Ruhige Pfingsten

Keine kommunikativen Unruhen.

Die Pfingsttage sind im ganzen Reich ruhig verlaufen. Die von den Kommunisten für viele Städte angelegten großen Demonstrationen sind, wie ja auch in Stettin, der Wachstums der Polizei zum Opfer gefallen.

Sicherungen in Gumburg etwa 50 in der Gegend ...

Kleine politische Nachrichten

Der König von Spanien, der zur Eröffnung der Ausstellung in Barcelona ...

Zwölf Todesopfer des Pfingstverkehrs

Schwere Autounfälle im Westen

Im ersten Beiratz wurde auf einem Nebenweg am Bahnhof ...

Fahrt gegen einen Sprengwagen. Beide Personen wurden in großem Bogen vom Wagen auf das Pflaster geschleudert.

Der ungeschickte Bahnüberwacher

Auf der Rückfahrt von einem Ausfluge wurde am Pfingstsonntag das vollständig neue Auto eines Gutsbesizers an einem ungeschickten Bahnübergang ...

Das Ende einer Schwarzfahrt

Der Fahrer Trabant aus Essen, der einen Lieferwagen seiner Firma ...

Freispruch für Du Jardin

Das Gericht erkennt seinen Entschuldigungsanspruch an.

In Jüterburg verurteilte am Sonntag wie wir in einem Teil unserer Sonnabendausgabe schon meldeten ...

Ein Güterzug in den Abgrund gestürzt

Ein Eisenbahnunfall ereignete sich zwischen Redebach und Großschlopp ...

Schwerer Raubüberfall in Berlin

Das Opfer seinen Verletzungen erlegen.

Ein schwerer Raubüberfall wurde Sonntagabend auf die Anhalterbahn ...

Danik im Newyorker Stadion Zuschauer buchstäblich zermalm

Ein schwerer Vollenbruch, der in New York während eines Fußballspiels niederkam ...

Schweres Erdbeben in Kleinasien

17 Tote.

Schweres Bombenunglück in Japan

17 Personen getötet.

Dr. Cäener über die Sturmfahrt

Er hatte das Luftschiff jeden Augenblick in der Hand

Dr. Cäener, der am Sonntag nach Friedrichshafen zurückgekehrt ist ...

Motor verfaßte. Unter diesen Umständen und angesichts der Gefahr ...

Er hatte es jedoch schon jetzt nach Lage der Dinge für ausgeschlossen ...

Alle vier Motoren hätten dieselben Vornamen gehabt ...

Erinnigung halte er in Anbetracht der Güte des Materials für ausgeschlossen ...

Er habe sich sofort mit Anon in Verbindung gesetzt ...

Nur alle Fälle aber könne an eine Ueberprüfung des Zeugs nicht gedacht werden ...

Nur etwa 90 bis 40 Teile der Pfingstausstattung von Cäener hätten auf dem Landungsplatz gestanden ...

Zum Nachbetracht stellt erklärte Dr. Cäener, daß er den Weg über Gibraltar genommen habe ...

Er habe sich bereits auf dem Boden von weniger Dutzend auf gehalten ...

Der harte Mistral in der Nacht von Anon habe das Schiff etwas nicht mehr vom Meer kommen lassen.

Ueber jene Absichten äußerte sich Dr. Cäener dahingehend, daß er nach den Besprechungen mit Dr. Raubach am Mittwoch nach Cäener zurückkehren werde ...

Die Bän hätten etwa 90 bis 95 Stundentilometer betragen und die Kraft der Motoren hätte gerade dazu ausgereicht ...

Am Donnerstag oder Freitag das Luftschiff nach Friedrichshafen zu bringen.

Ein Verkehrsflugzeug in die Donau gestürzt

Ein Passagierflugzeug, das den Verkehr zwischen Wien und Budapest vermittelt ...

Blutkat in Gollnow

Im Streite erschossen.

Ein Verkehrsflugzeug, das den Verkehr zwischen Wien und Budapest vermittelt ...

Seine Leiche gegen 8 1/2 Uhr ...

Das erste deutsche Kleinluftschiff

Auf der Wasser- und Anflugsanwendung ...

Danik im Newyorker Stadion

Zuschauer buchstäblich zermalm

Ein Eisenbahnunfall ereignete sich zwischen Redebach und Großschlopp ...

17 Personen an Miltzerhagens erkrankt.

Schweres Erdbeben in Kleinasien

17 Tote.

Schweres Bombenunglück in Japan

17 Personen getötet.

Ein Verkehrsflugzeug, das den Verkehr zwischen Wien und Budapest vermittelt ...

Das Opfer seinen Verletzungen erlegen.

Danik im Newyorker Stadion

Zuschauer buchstäblich zermalm

Schweres Erdbeben in Kleinasien

17 Tote.

Schweres Bombenunglück in Japan

17 Personen getötet.

Danik im Newyorker Stadion

Zuschauer buchstäblich zermalm

Schweres Erdbeben in Kleinasien

17 Tote.

Schweres Bombenunglück in Japan

17 Personen getötet.

Schweres Erdbeben in Kleinasien

17 Tote.

Schweres Bombenunglück in Japan

17 Personen getötet.

Danik im Newyorker Stadion

Zuschauer buchstäblich zermalm

Schweres Erdbeben in Kleinasien

17 Tote.

Schweres Bombenunglück in Japan

17 Personen getötet.

Pfingstfreuden in Pommern

Der Auftakt



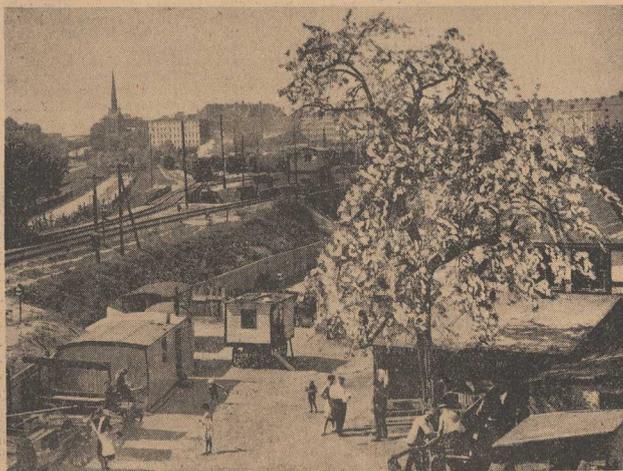
Pfingsten schmückt man die Häuser mit Maiengrün. Symbol der wieder erwachenden Natur. Unter der Natur verstehen wir allerdings nur grüne Bäume im Normalzustand, Sonne und Wärme. Ein so starkes Wiedererwachen, daß gleich ganze Bäume, wie in der Kurfürstenstraße in Stettin, im vollen Maienschmuck auf der Straße liegen, ist vom Uebel. Sturm und eine eifige Kälte — das war der Auftakt zum diesjährigen Pfingstfest. — Doch der umgestürzte Baum ist kein Symbol geblieben: Wetter und enttäuschte Gesichter heiterten sich auf. Der erste Feiertag war zwar noch recht kühl und windig, der zweite dagegen war ein echtes, richtiges Pfingsten.

Pfingstrummel



Andere lieben das laute Vergnügen und suchen die Pfingstfreude bei orientalischen Bauern, vor der Schießbude, auf dem Karussell und beim Votivspiel. Die Jungen sind es meist, die hier ihr Pfingsten feiern, junge Burshen und Mädchen, denen das Pfingstfest vorerst nur ein Feiertag wie alle anderen in Stargard.)

Pfingsten auf der Straße



Auch diese wandernden Schaukeller feiern das Pfingstfest. Unter einem blühenden Baume haben sie ihr Lager aufgeschlagen, um wenigstens etwas Pfingstliches zu haben.

Pfingsten des Einsamen



Dieser hier feierte Pfingsten in einsamer Beschaulichkeit. Auf der Bank, die Krücken neben sich gestellt, geht er die Natur über sich das Rauschen der Blätter, vor sich die leicht gekräufelte Fläche des Wassers, einsam, den Blick in die Ferne gerichtet, Pfingstfeier im Geiste.

Am Madüsee



Die Stargarder wanderten zum nahen Madüsee. An dem idyllisch schönen Strande sitzen sie bei Kaffee und Kuchen und freuen sich der schönen Segelboote, die die Fläche des Wassers beleben.

Pfingstbesuch in Swinemünde



Die Pfingstbesucher in Swinemünde sahen am Bollwerk ein interessantes Bild: Das Schulschiff „Deutschland“, dessen Schiffsjungen die Pfingstferien am Ostseestrande verleben.

Pommern und Nachbargebiete

Regierungsbezirk Stettin

Bodejahn, 21. Mai. Feuer. Sonnabend mittag kurz nach zwölf Uhr brach auf dem Hofe der Mühle der Glühum-Bräueri, Bodejahnstraße, Feuer aus. Ein Wagen mit Gegepänn war in Brand geraten. Das Feuer pflanzte sich auf einen mit Gegepänn gefüllten Schuppen und den daran anschließenden mit dem belagerten Dachboden fort. Gegen zwei Uhr war der Brand von der Mühle und der Erdmännchen Feuerwehr gelöscht. Als Brandursache wird eine fortgerollene Zigarette angesehen.

Das sparame Cammin

Cammin, 18. Mai. Der Gesamtumsatz der Kreisparaffine Cammin beträgt 86 1/2 Millionen, der Reingewinn 42 000 Mark. Das letzte Jahr brachte einen Zuwachs an Sparanlagen von rund 1 Million, damit ist der Sparanlagenbestand der Provinzzeit mit 56 Prozent erhöht. Statistisch ausgewertet hat demnach jeder sechste Bewohner des Kreises ein Sparbüchlein, und auf den Kopf der Bevölkerung entfallen 81,66 Mark Sparanlagen gegenüber 154,77 Mark im Jahre 1918. In 76 Schulen werden Sparbüchlein unterhalten, die durchschnittlich eines spendenden Schülers beträgt 34,90 Mark.

Wohlfahrt, 21. Mai. Die Weihe seiner Fährne beginnt am ersten Pfingstfeiertag der Schützen-Sport-Verein in Wohlfahrt. Nachdem man am Freitagabend mal der gestellten Weiden gedacht und Kränze niedergelegt hatte, marschierten der gastgebende Verein mit den eingeladenen Vereinen zum Feiertag, wo man sich nach dem Besuche bei einem abwechslungsreichen sportlichen Programm beizus unterhielt. Ein Fackelaug und ein Festball beschloßen den schönen Tag.

x. Polewaf, 21. Mai. Ein alter Veteran. Am ersten Pfingstfeiertag konnte der Veteran a. D. Haad von hier seinen 85. Geburtstag begehen. Er gründete mit den Militärkameraden, dessen erster Vorgesetzter er lange Jahre hindurch war. Dem alten kriegsveteranen Herrn wurde zu seinem 85. Geburtstag viele Ehrungen zuteil.

Und steigt immer weiter? Für 1929 ist jetzt der neue Etat unserer Stadt aufgestellt worden. Er sieht in Ausgabe und Einnahme mit 1 290 347 Mark ab, so daß auch unsere Stadt jetzt zu den Städten mit Millionenetat zum ersten Male gehört.

Platz, 21. Mai. Goldene Hochzeit feierte gestern das Ehepaar Rentner August Martens. Der Jubilar ist 75, die Jubilarin 73 Jahre alt. Beide Eheleute erfreuen sich noch der besten Gesundheit.

Unfallchronik

Finkenwalde, 21. Mai. Schon wieder Autozunammenstoß. Ede Wöhler und Ede Kasper. Am 21. Feiertag vormittags 8.30 Uhr stießen wieder zwei Automobile Ede Wöhler-Rangestraße zusammen. Ein Kind wurde leicht verletzt, die Wagen beschädigt. Es wird Zeit, daß gegen diese gefährliche etwas getan würde.

Tödlich verunglückt

Pris, 21. Mai. Frau Bebanne Auguste Hüflich stürzte in ihrem neuen Wohnhaus vom Boden in den Keller und erlitt außer einem Schädelbruch noch andere Verletzungen. Die Verunglückte ist ihrer Verletzungen bald darauf erlegen.

Vom Auto geföhrt

Prenslan, 21. Mai. Am Pfingstsonnabend ereignete sich in der Sietzener Straße ein Unglücksfall, dem der etwa sechsjährige Schüler E. R. B. zwei zum Opfer gefallen ist. Der Knabe verfuhr vor einem in ziemlich schneller Fahrt daherkommenden Auto die Straße zu überqueren, kam dabei zu Fall und wurde überfahren. Der Bedauernswerte starb kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus. Für die Mutter des Knaben ist der Vorfall um so tragischer, als im vorletzten Jahre ihr Mann ebenfalls zu Pfingsten starb.

Folgen schwerer Verletzung. Am 1. Pfingstfeiertag kam ein Prenslauer Bäderbesucher aus dem fahrenden Zuge Wirtshain-Prenslan kurz vor der Station Bruns bemerkte er, daß er seinen Mantel in einem Toten in Wirtshain zurückgelassen hatte. Um den Mantel wiederzubekommen, magte er den verhängnisvollen Sprung und blieb mit erheblichen Verletzungen liegen. Der Verunglückte wurde dem Kreiskrankenhaus in Prenslan zugeführt.

Budshof a. Rg., 18. Mai. Ein pommerscher Schädel. Als der Landwirtssohn Wandemar Schwanz von hier morgens den Pferdebestand betrad, fand er zwei wertvolle Stutbuchsen vollkommen ineinander verstrickt. Im Begriff, die Tiere zu befreien, erhielt Sch. von dem einen Fohlen einen wuchtigen Schlag gegen den Kopf, das er beunruhigend nachstürzte. Vor dem Tode bewahrten ihn die hinzukommenden Rache. Als er sich von der Betäubung erholt hatte, half er sofort mit, um die Verwunde zu retten. Ein Tier war bereits verendet. Ein Hund stieß sich, in das Krankenhaus von Bergen schafften, wo ein Schädelbruch

und eine Gehirnerkrankung festgestellt wurden. — Fürwahr, ein harter Schädel!

Friedland (Mecklnb.), 21. Mai. Ein furchtbarer Unfall ereignete sich am ersten Pfingstfeiertag abends bei der preußischen Kavel auf der Anklamer Straße. Mehrere hiesige Einwohner führen, durch den herrschenden Wind getrieben, zu Rad mit ziemlich geringer Geschwindigkeit den steilen Berg bei dem Grabenlauf hinunter. Als sie einem Auto ausweichen wollten, fuhren sich die Hiesigen beiden Steinfeger Schmidt und Meißel gegenseitig in die Räder und kamen zu Fall. Während M. mit einigen Sturzverletzungen davonkam, erlitt S. einen Schädelbruch.

sr. Neustettin, 21. Mai. Schwere Mor-torradunfall. Der Velocitaurfahrer Kunde von der Ueberlandcentrale Belgard, Eschaltation Gramenz, kam am Sonnabend mit seinem Motorrad auf Chaussee Wittenhew-Gramenz zu Fall und erlitt neben

einen Schädelbruch schwere Brust- und Gesichtsverletzungen.

Verkehrsunfall. Die sechs Jahre alte Tochter des Weigers Das von Klein-Stüde Abbau wurde, als sie aus der Schule kam, auf der Chaussee nach Dammertien von einem Neustettiner Kraftwagen getreift und zu Boden gerissen. Das Kind wurde mit einem Schädelbruch und einem Schulterbruch in das Vaterländische Krankenhaus in Neustettin eingeliefert.

Schwerer Unfall

Spbin, 21. Mai. Freitag nacht wurde beim Rangieren auf dem hiesigen Bahnhof der Weichensteller Otto Jürgen von einem Wagen überfahren und schwer verletzt. Der rechte Unterarm wurde völlig amputiert. Eine Amputation des verletzten Gliedes konnte das Leben des Verunglückten, der einen sehr starken Blutverlust erlitten hatte, nicht retten.

Vom pommerschen Ostseestrand

Der neue Fährdampfer für Swinemünde-Ostswine

w. Swinemünde, 21. Mai. Der neue Fährdampfer „Dittwin“ weicht erheblich größere Abmessungen auf wie der alte Fährdampfer „Rehrüder“ und wird auch bei härterem Kraftwagenverkehr allen Anforderungen genügen. Für den Wagenverkehr sind zwei Plattformen von zusammen 100 Quadratmeter Deckfläche vorhanden gegen 65 Quadratmeter beim „Rehrüder“. Die beiden Kraftwagen bis zu Tonnen Gewicht und Dampfmaschinen bis zu 16 Tonnen befördert werden.

Starker Pfingstverkehr!

Altsied (Seebad), 21. Mai. In den Nachmittagsstunden des Pfingstsonnabends und an den beiden Feiertagen zeigte ein derartiger Verkehr ein, wie man ihn nicht erwartet hatte. Die Abendzüge waren stark besetzt und der Autoverkehr zeigte gegenüber den Vorjahren eine bedeutende Steigerung. Am Strande, in den Anlagen und auf der Seebühne herrschte bereits hinhinbewegtes Leben und einige Mutige sah man bereits im Wasser umherplanschen. Die Motorboote, die von Swinemünde bis Danzig durchfahren, waren dicht besetzt. Wenn die Zahl der für den Sommer gemieteten Wohnungen auch nicht ganz die Höhe des Vorjahres erreicht hat, so ist doch wenn man Wästelchen als Barometer für die Saison betrachtet — mit einer guten Bedeckung zu rechnen.

Zingst (Ostseebad), 21. Mai. Das günstige Wetter der Pfingstfeiertage

hat einen starken Besuch in den Darßer Diebseebadern bewirkt. Am ersten Feiertag war der Verkehr besonders lebhaft. Mit der Bahn, Schiff, Auto, Omnibus usw. trafen die Gäste ein, die dank der getroffenen Vorkehrungen in den Hotels, Pensionen usw. gute Aufnahme fanden.

Gute Saison in Aussicht?

Heringsdorf, 21. Mai. Auch in unserem Orte zeigte sich erfreulicherweise ein starker Pfingstverkehr. In den Strandlokalen herrschte reges Treiben. Auch der Kongressplatz und die Anlagen boten ein farbenfrohes Bild, überall zahlreiche Gäste, die den Anlagen der ersten Kurkurve lauschten. Wenigstens die Seebühne die hiesigen Strände des strengen Winters noch nicht ausgeglichen hat und infolgedessen die Küstendampfer, die im allgemeinen gut besetzt waren, nicht anlegen konnten, so war sie doch ein Anziehungspunkt vieler Fremden. Im ganzen war dieses Pfingsten ein glänzender Ausblick für die kommende Saison!

Pfingstverkehr

ds. Misdross, 21. Mai. Hier herrschte an beiden Pfingstfeiertagen ein sehr reger Fremdenverkehr. Besonders hatte der Auto- und Motorradverkehr gegen das Vorjahr ganz bedeutend zugenommen. Auch Ausflüge nach dem Nordsee, dem Brandberg und dem Saßbover waren sehr beliebt. Der erste Kurkurier, der am Sonnabend vor Pfingsten erschienen ist, verzeichnet rechtig angemeldete Kurgäste.

Regierungsbezirk Köslin

sr. Neustettin, 18. Mai. Holzverkauf. Der am Freitag vormittag von der hiesigen Oberförsterei im Fremdenhof Wahren verkaufte Brennholzverkauf hatte einen besonders guten Bietverlauf aufzuweisen. Es kamen etwa 2000 Kubikmeter Brennholz aus der Försterei Neuhin zum Ausbiet. Die Tage wurde zum Teil bis zu fünf Mark pro Kubikmeter überboten. Bezahlt wurden: Buchen-Kloben 10,50 bis 11,25 Mark, Buchen-Kloben 8,75 bis 11 Mark, Buchen-Kloben 1. Klasse 6,50 bis 6,50 Mark, Birken-Kloben 9,50 bis 10 Mark, Birken-Kloben 7 bis 7,50 Mark, Birken-Kloben 1. Klasse 8,75 bis 4 Mark, Eichen-Kloben 10 bis 10,50 Mark, Eichen-Kloben 8,50 bis 8,75 Mark, Eichen-Kloben 1. Klasse 4,25 bis 4,75 Mark, Eichen-Kloben 4 Mark, Eichen-Kloben 3 Mark, Eichen-Kloben 6 bis 7,50 Mark, Eichen-Kloben 5,50 bis 6,25 Mark, Eichen-Kloben 1. Klasse 2,50 bis 3 Mark.

Gohes Mitter. Die Mutter des hiesigen Schabklopferes Krampe, Frau Pauline Krampe, Schulstraße 10 wohnt, feiert am heutigen Sonnabend in geistiger und körperlicher Frische ihren 84. Geburtstag. — Der Studienrat H. H. Emil Wille, Königstraße 3 wohnt, feiert ebenfalls am heutigen Sonnabend seinen 82. Geburtstag.

Neustettin, 21. Mai. Belegwiesel. Der Besitzer Walter Reineke in Veranlag veräußerte seine etwa 22 Morgen große Landwirtschaf für den Preis von 11 300 Mark an den Landwirt Robert Trümmer aus Jatzobülow, Kreis Drabantburg.

Frankenburg, 18. Mai. Feuer. Heute nacht brach Feuer in dem Zigarrenladen des Zigarrenhändlers Fabricius in der Buddowstraße aus. Der gesamte Ladeninhalt wurde ein Raub der Flammen. Es gelang, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

Eiserne Hochzeit

sr. Soltik (Kr. Neustettin), 21. Mai. Am zweiten Pfingstfeiertage feierte der Altstiller Karl Krafon und Gottin das seltene Fest der eisernen Hochzeit, auf dem hiesigen Abbau wohnhaft. Beide Jubilare stehen im 90. Lebensjahre und erfreuen sich einer sehr heilungsmäßig geistigen und körperlichen Frische. Die Einsegnung des Jubiläarpaares nahm der Ortsgeistliche vor.

Stinnesfeld, 21. Mai. Feuer. Am Sonnabend brannte das Backhaus des Bäckermeisters Paul Bangaier, Bahnhofsstraße. Die Feuerwehr konnte den Brand im Keime erlöchen.

Stinnesfeld, 21. Mai. Ferkelmarkt. Auf dem Ferkelmarkt am Sonnabend war das Angebot gegenüber der Nachfrage gering. Die Tiere gingen sehr stark an. Der Auftrieb betrug ca. 90 Sauferweine. Geschordert und gekauft wurden für 8 bis 8 Wochen alte Tiere 29 bis 34 Mark, für 8 bis 10 Wochen alte Tiere 36 bis 38 Mark. Höhere Preise waren keine Seitenbede, doch wurden sie nur für ausgesuchte Stücke verlangt. Der Markt wurde vor 9 Uhr geräumt.

Regierungsbezirk Straßund

Kaßan (Kr. Greiffenwald), 21. Mai. Die Stadterordneten beschloßen: Die vorübergehende Einleitung der städtischen Beamten wird abgelehnt, weil die Verfertiger und Gewerbetreibenden nicht eine so hohe Einkommenslage haben. Der Bau der Badeanstalt des Verkehrsvereins soll durch Lieferung von Material unterstützt werden. Als Pfandhaftung werden zehn Häuser bebaut. Ein Haus Tohel 8000 Mark; Ana, 1000 Mark, Lind 500 Mark, Hopfholz der Kreisparaffine 2500 Mark; 4000 Mark Hauszinssteuer = 305 Mf. Miete. Zum Schluss wird der Nachweis über den Verlust der 100 000-Mark-Anleihe erbracht; 87 000 Mark sind werdend angelegt.

Barth, 21. Mai. Die Stilllegung der hiesigen Julepinnerie und Weberei, nordöstlich bereits Anfang Mai befristet, scheint unabwendbar zu sein.

Der Tiergarten geht seiner Vollendung entgegen

Straßund, 21. Mai. Der Tiergartenverein hatte in den letzten Wochen seine Arbeit auf die Errichtung der Käferdammbauktion konzentriert. Ein 2,20 Meter hoher Zaun umgibt die etwa 3000 Dm. große Lauffläche des Gartens. Durch geeignete Veranlagung ist die Innenfläche für die Zuecht des Tiergartens hergerichtet worden. Die Windstetten sind durch Rasenflächen abgegrenzt worden. Gegen den Westen bietet eine, den Probstein überragende Windföhne genügend Windschutz. Rasenflächen haben

einen besonderen Schutzraum für die Tiere ein. Mit der Befestigung des Gartens wird Anfang Juni begonnen. Ein Hofstallpferd hoch ist bereits angekauft, leider fehlt für ihn noch ein geeignetes Gehege. Es besteht die Pflicht, den Garten vor dem Winter als den „Hilfsgarten“ zu bezeichnen. In den Garten sollen auch Hasen, Meerschweinchen, Gänse gelebt werden. Sie werden das Gesamtbild wesentlich beleben. Besonders für diesen Zweck gepflanzte Äpfel werden diesen Tieren Unterhalt und Brutgelegenheit bieten. Die Tiere auf den Teichen hat sich durch zwei von Stinnesfeld eingeleitete Singschwäne und durch drei Orangane sehr vorzüglich bereichert.

Prenslan, 21. Mai. Treue in der Arbeit. Auf eine vierjährige Tätigkeit bei der Firma R. B. Kromm, Pauselstraße, konnte dieser Tage der Arbeiter Zimmermann aus der Pauselstraße zurücktreten.

Nachbargebiete

Schwedt a. D., 21. Mai. Ins Mansöver. Untere beiden Schwabener, die 2. und 4. des Reiter-Regiments Nr. 6, verlassen am Mittwoch die Garnison, um an größeren Übungen auf dem Truppen-Lebungsplatz Döberitz teilzunehmen. Die Fahrt dorthin geschieht im Sonderzuge. Der Aufmarschort dort dauert mehrere Wochen.

Trostlose Lage im Polber I

Schwedt a. D., 18. Mai. Die Schwedter Schloßmieten sind nach Fertigstellung der Odrerregulierung im Polber I eingezogen worden und haben durch Entlung des Wasserpiegels und infolge Fehlens des beabsichtigten Heberbauwerks an den Errögnis ganz erheblich eingebüßt. An einer Verarmung der Weidenlinie nannte der Deichinspektor, Regierungs- und Baurat Badt aus Stettin, die Verhältnisse als geradezu katastrophal. Er erklärte, daß sich die Weiden unter den neuen Umständen anpassen müßten. Die bisherigen Weiden können nicht mehr effizient, ein neuer Graswuchs müßte sich entwickeln. Der ganze Polber müßte mit einem Entwässerungsgraben durchzogen werden, auch müßte ein Schöpfwerk gebaut werden. Das Land müßte einen Umbruch und dann eine Neuanpflanzung erfahren. Dann würden die Weiden wieder die besten Erträge bringen. In den Banntafeln gebe die Regierung die Hälfte der Baufumme ab. Der Umbruch müßte von einer Bodenverbesserungsgesellschaft unternommen werden, zu der sich alle Weiler zusammenließen müßten. Diese würde vom Staat Zuschüsse und Kredite bekommen. Auf die vorstehende Weise könnten die Bänderellen des Polbers wieder angebaut und bewirtschaftet werden. Auf welche Weise sei im Polber I bei Stettin gearbeitet worden, wo aus bisher schönsten Weiden gutes Garten- und Schrebergartenland entstanden sei.

Daher zuerst unter den Besitzern keine Schätzung für die vom Deichinspektor vorgelegten Umänderungen vorhanden war, erwiderte zum Schluß noch eine Probeaufnahme, daß die Hälfte der Anweiden sich zu einem anderen Anbau bürgergerungen hatte. Baurat Badt wurde nun ein Projekt ausarbeiten und es der nächsten Sitzung des Deichamts an der unteren Odrer überbreiten. Hier wird dann entschieden werden, ob die Bauarbeiten ausgeführt werden sollen. Die Kosten müßten, von den Staatszuschüssen abgesehen, von den Polbergenossen allein getragen werden.

Sturm in Mecklenburg

Neustrelitz, 21. Mai. Ein Opfer des Sturmes wurde am Sonnabend nachmittag die im hiesigen Schloßpark lebende, über 100 Jahre alte Erbe, die alle um und größte unter ihren Genossen in ganz Norddeutschland. Sie hatte einen Durchmesser von annähernd vier Metern und einer Umfang von etwa dreizehn Metern. Ein zufälliger vorbeifahrender Schüler konnte sich im letzten Moment noch vor dem stürzenden Ungeheuer in Sicherheit bringen.

Auch andererseits hat der orkanartige Sturm am Sonnabend und in der Nacht auf Sonntag recht erheblichen Schaden anrichtet. Es wurden Dächer abgedeckt und große Strohdächer weggeschwemmt.

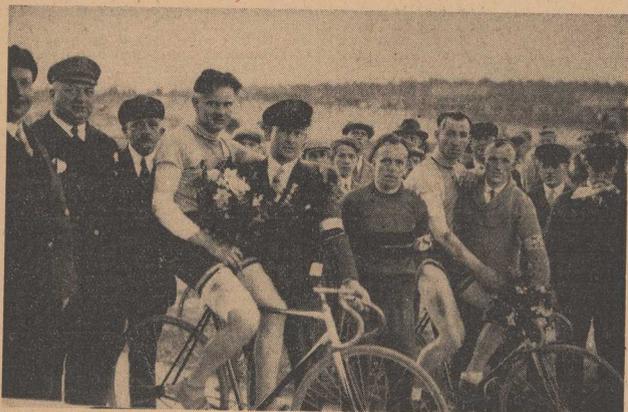
Gießhübel, 21. Mai. Goldene Hochzeit. Am 1. Pfingstfeiertag feierte der Altstiller Emil Kuntze mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

Schleife Raue und schlechte Bedienung hängt innig zusammen. Wer darunter leidet, sollte „Küßlicher Schmorbraten“ trinken. Die Speisen werden durch den hohen Nährstoffgehalt viel besser ausgenutzt und gut verdaut. Bald fühlt man sich wohl und frisch, und Lebenslust und Freude kehren wieder.

Citronen-Spende für den Kölner Dom. An dem Stiftungswerk zur Rettung des größten deutschen Antiquar-Denkmal, des Kölner Domes, nimmt die Citroen-Automobile A.-G., Köln, hervorragenden Anteil. Citroen, Köln, hat eine bedeutende Anzahl von Kölner Dombau-Geldmännern erworben, die am Kölner Berg jetzt aus der Reifmachung kommenden Citroen-Äpfeln angepflanzte werden und so dazu beitragen, daß das Denkmal der Pflicht zur Erhaltung des berühmtesten deutschen Dombauwerks allerorts lebendig werde.

Elpel-Thorenz

gewinnen den goldenen Greif - Mäßiger Besuch bei den Stettiner Pfingsttradrennen



Die „Greif“-Sieger, Elpel und Thorenz-Breslau. Ganz links auf dem Bilde: der Organisator der Stettiner Radrennen, Georg Niebe.

Wenn Festen etwas veranstaltet, sind wir eigentlich ein Einträgen der Massen an unsere Stadttore gewöhnt. Das zeigt uns nur nicht eineinhalb Tausend das Dutzend umsummen, überaus viele eigentlich etwas. Vielleicht war das Wetter zu schön. Alle aber, die draußen waren, werden es nicht bereuen haben. Erstklassige Leistungen in allen Rennen sorgten für guten Sport und hatten in Kampf, Spannung des Tages war natürlich

das Miniatur-Sechstagerrennen

Der goldene Greif von Stettin, 26 Paare hatten sich eingeschrieben, 26 Paare traten an. Nach reichlich sensationellem Kampferlauf

fielen dann aber derart ab, daß sie bis auf den fünften Platz rutschten. Elpel, der in diesem Jahr so erfolgreiche Straßensieger (auch dem vorjährigen 24-Stunden-Rennen noch in guter Erinnerung, bei dem er auch gegen Schluß erst richtig „warm“ wurde), und sein Partner Thorenz kämpften sich dagegen so energisch nach vorn, daß sie mit knappem Vorsprung noch Sieger wurden. In ähnlicher Weise erkämpften sich Klingel (Berlin) und Knitter (Stettin) den zweiten Platz. Sie zunächst beiseite im Hintergrund haltend, ließen sie erst im letzten Drittel des Rennens ihrem Vortritt die Hügel schieben und distanzierten noch eine ganze Reihe von Paaren, die lange Zeit vor ihnen marschierten.

Nach Ablauf der ersten Stunde:

1. Maidorn-Wend (Dresden) 27 Punkte
2. Gangel-Lindner (Berlin) 11 Punkte
3. Buchwald-Kirch (Breslau) 9 Punkte
4. Klingel (Berlin)-Knitter (Stettin) 8 P.
5. Gola-Engelmann (Berlin) 8 Punkte
6. Hoffmann-Galler (Breslau) 7 Punkte
7. Elpel-Thorenz (Breslau) 5 Punkte

Zurückgelegte Kilometer: 36,8 Kilometer.

Nach Ablauf der zweiten Stunde:

1. Maidorn-Wend 87 Punkte
2. Gangel-Lindner 88 Punkte
3. Gola-Schulz (Schweiz) 60 Punkte



Liebevolle Behandlung nach der Ablösung: Kopfwärme.

beendeten die Breslauer Elpel-Thorenz als Sieger das Rennen, das an sich weniger aufregende Momente hatte, denn Ausreißversuche wurden stets im Keime erstickt, das aber durch die häufig wechselnde Führung und Verfolgung in der Reihenfolge stets so mit Spannungsgeladen war, daß genau wie in den Vorjahren, auch diesmal ein voller Erfolg zu verzeichnen ist. Eins hat dieses Rennen aber klar und eindeutig bewiesen — Ausdauer und nochmals Ausdauer ist erstes Erfordernis für den Sieg.

Maidorn-Wend,

die stärksten Sprinter im Felde, schienen anfangs einem sicheren Siege anzukuntern,



Nach einem Sturz. Sanitäter bemühen sich um die Gefährzten.

Carpus-Schön an dritter Stelle

Zweifundstund-Rennen bei Raitz.

Trotz des in Aussicht liegenden guten Sportes sah es am Pfingstsonntag auf der Berliner Raitz-Arena recht leer aus. Nur etwa 2500 Zuschauer wohnten den Ereignissen auf der kleinen Hofbahn bei, die in einem recht gefährlichen Zweifundstund-Rennen gipfelte. Leider vermehrte man den als Starter angemeldeten ausgeschiedenen Belgier Decorte, der durch seinen Landsmann Alex. Wäls nur ungenügend ersetzt wurde. Bei dem schnellsten Tempo gab es vorerst keine entscheidenden Vorläufe. Die von den schwächeren Boaren eingeleiteten Jagden wurden von den „Großen“ immer wieder abgebrochen. Erst zehn Minuten vor Schluß fiel die Entscheidung. Raitz lief im Rhythmus an, von seinem Partner Sieg unterstützt. Ihnen schlossen sich Carpus-Schön, Kroll-Miethe und Lehmann-Wißel an. Während letztere durch Reifenschäden zurückfielen, gelang den übrigen drei Barren der Rundungsgewinn. Raitz-Wäls entschieden das Rennen durch ihre vielen Wertungserfolge zu ihren Gunsten. In einem Mannschafts-Berufungsrennen behaupteten sich Lehmann-Wißel nach erbittertem Kampfe gegen Gobel-Hützing.

Ergebnisse: Berufungsrennen: 1. Raitz, 2. Krollmann, 3. Gobel, 4. Gobel, 5. Gobel, 6. Gobel, 7. Gobel, 8. Gobel, 9. Gobel, 10. Gobel, 11. Gobel, 12. Gobel, 13. Gobel, 14. Gobel, 15. Gobel, 16. Gobel, 17. Gobel, 18. Gobel, 19. Gobel, 20. Gobel, 21. Gobel, 22. Gobel, 23. Gobel, 24. Gobel, 25. Gobel, 26. Gobel, 27. Gobel, 28. Gobel, 29. Gobel, 30. Gobel, 31. Gobel, 32. Gobel, 33. Gobel, 34. Gobel, 35. Gobel, 36. Gobel, 37. Gobel, 38. Gobel, 39. Gobel, 40. Gobel, 41. Gobel, 42. Gobel, 43. Gobel, 44. Gobel, 45. Gobel, 46. Gobel, 47. Gobel, 48. Gobel, 49. Gobel, 50. Gobel, 51. Gobel, 52. Gobel, 53. Gobel, 54. Gobel, 55. Gobel, 56. Gobel, 57. Gobel, 58. Gobel, 59. Gobel, 60. Gobel, 61. Gobel, 62. Gobel, 63. Gobel, 64. Gobel, 65. Gobel, 66. Gobel, 67. Gobel, 68. Gobel, 69. Gobel, 70. Gobel, 71. Gobel, 72. Gobel, 73. Gobel, 74. Gobel, 75. Gobel, 76. Gobel, 77. Gobel, 78. Gobel, 79. Gobel, 80. Gobel, 81. Gobel, 82. Gobel, 83. Gobel, 84. Gobel, 85. Gobel, 86. Gobel, 87. Gobel, 88. Gobel, 89. Gobel, 90. Gobel, 91. Gobel, 92. Gobel, 93. Gobel, 94. Gobel, 95. Gobel, 96. Gobel, 97. Gobel, 98. Gobel, 99. Gobel, 100. Gobel, 101. Gobel, 102. Gobel, 103. Gobel, 104. Gobel, 105. Gobel, 106. Gobel, 107. Gobel, 108. Gobel, 109. Gobel, 110. Gobel, 111. Gobel, 112. Gobel, 113. Gobel, 114. Gobel, 115. Gobel, 116. Gobel, 117. Gobel, 118. Gobel, 119. Gobel, 120. Gobel, 121. Gobel, 122. Gobel, 123. Gobel, 124. Gobel, 125. Gobel, 126. Gobel, 127. Gobel, 128. Gobel, 129. Gobel, 130. Gobel, 131. Gobel, 132. Gobel, 133. Gobel, 134. Gobel, 135. Gobel, 136. Gobel, 137. Gobel, 138. Gobel, 139. Gobel, 140. Gobel, 141. Gobel, 142. Gobel, 143. Gobel, 144. Gobel, 145. Gobel, 146. Gobel, 147. Gobel, 148. Gobel, 149. Gobel, 150. Gobel, 151. Gobel, 152. Gobel, 153. Gobel, 154. Gobel, 155. Gobel, 156. Gobel, 157. Gobel, 158. Gobel, 159. Gobel, 160. Gobel, 161. Gobel, 162. Gobel, 163. Gobel, 164. Gobel, 165. Gobel, 166. Gobel, 167. Gobel, 168. Gobel, 169. Gobel, 170. Gobel, 171. Gobel, 172. Gobel, 173. Gobel, 174. Gobel, 175. Gobel, 176. Gobel, 177. Gobel, 178. Gobel, 179. Gobel, 180. Gobel, 181. Gobel, 182. Gobel, 183. Gobel, 184. Gobel, 185. Gobel, 186. Gobel, 187. Gobel, 188. Gobel, 189. Gobel, 190. Gobel, 191. Gobel, 192. Gobel, 193. Gobel, 194. Gobel, 195. Gobel, 196. Gobel, 197. Gobel, 198. Gobel, 199. Gobel, 200. Gobel, 201. Gobel, 202. Gobel, 203. Gobel, 204. Gobel, 205. Gobel, 206. Gobel, 207. Gobel, 208. Gobel, 209. Gobel, 210. Gobel, 211. Gobel, 212. Gobel, 213. Gobel, 214. Gobel, 215. Gobel, 216. Gobel, 217. Gobel, 218. Gobel, 219. Gobel, 220. Gobel, 221. Gobel, 222. Gobel, 223. Gobel, 224. Gobel, 225. Gobel, 226. Gobel, 227. Gobel, 228. Gobel, 229. Gobel, 230. Gobel, 231. Gobel, 232. Gobel, 233. Gobel, 234. Gobel, 235. Gobel, 236. Gobel, 237. Gobel, 238. Gobel, 239. Gobel, 240. Gobel, 241. Gobel, 242. Gobel, 243. Gobel, 244. Gobel, 245. Gobel, 246. Gobel, 247. Gobel, 248. Gobel, 249. Gobel, 250. Gobel, 251. Gobel, 252. Gobel, 253. Gobel, 254. Gobel, 255. Gobel, 256. Gobel, 257. Gobel, 258. Gobel, 259. Gobel, 260. Gobel, 261. Gobel, 262. Gobel, 263. Gobel, 264. Gobel, 265. Gobel, 266. Gobel, 267. Gobel, 268. Gobel, 269. Gobel, 270. Gobel, 271. Gobel, 272. Gobel, 273. Gobel, 274. Gobel, 275. Gobel, 276. Gobel, 277. Gobel, 278. Gobel, 279. Gobel, 280. Gobel, 281. Gobel, 282. Gobel, 283. Gobel, 284. Gobel, 285. Gobel, 286. Gobel, 287. Gobel, 288. Gobel, 289. Gobel, 290. Gobel, 291. Gobel, 292. Gobel, 293. Gobel, 294. Gobel, 295. Gobel, 296. Gobel, 297. Gobel, 298. Gobel, 299. Gobel, 300. Gobel, 301. Gobel, 302. Gobel, 303. Gobel, 304. Gobel, 305. Gobel, 306. Gobel, 307. Gobel, 308. Gobel, 309. Gobel, 310. Gobel, 311. Gobel, 312. Gobel, 313. Gobel, 314. Gobel, 315. Gobel, 316. Gobel, 317. Gobel, 318. Gobel, 319. Gobel, 320. Gobel, 321. Gobel, 322. Gobel, 323. Gobel, 324. Gobel, 325. Gobel, 326. Gobel, 327. Gobel, 328. Gobel, 329. Gobel, 330. Gobel, 331. Gobel, 332. Gobel, 333. Gobel, 334. Gobel, 335. Gobel, 336. Gobel, 337. Gobel, 338. Gobel, 339. Gobel, 340. Gobel, 341. Gobel, 342. Gobel, 343. Gobel, 344. Gobel, 345. Gobel, 346. Gobel, 347. Gobel, 348. Gobel, 349. Gobel, 350. Gobel, 351. Gobel, 352. Gobel, 353. Gobel, 354. Gobel, 355. Gobel, 356. Gobel, 357. Gobel, 358. Gobel, 359. Gobel, 360. Gobel, 361. Gobel, 362. Gobel, 363. Gobel, 364. Gobel, 365. Gobel, 366. Gobel, 367. Gobel, 368. Gobel, 369. Gobel, 370. Gobel, 371. Gobel, 372. Gobel, 373. Gobel, 374. Gobel, 375. Gobel, 376. Gobel, 377. Gobel, 378. Gobel, 379. Gobel, 380. Gobel, 381. Gobel, 382. Gobel, 383. Gobel, 384. Gobel, 385. Gobel, 386. Gobel, 387. Gobel, 388. Gobel, 389. Gobel, 390. Gobel, 391. Gobel, 392. Gobel, 393. Gobel, 394. Gobel, 395. Gobel, 396. Gobel, 397. Gobel, 398. Gobel, 399. Gobel, 400. Gobel, 401. Gobel, 402. Gobel, 403. Gobel, 404. Gobel, 405. Gobel, 406. Gobel, 407. Gobel, 408. Gobel, 409. Gobel, 410. Gobel, 411. Gobel, 412. Gobel, 413. Gobel, 414. Gobel, 415. Gobel, 416. Gobel, 417. Gobel, 418. Gobel, 419. Gobel, 420. Gobel, 421. Gobel, 422. Gobel, 423. Gobel, 424. Gobel, 425. Gobel, 426. Gobel, 427. Gobel, 428. Gobel, 429. Gobel, 430. Gobel, 431. Gobel, 432. Gobel, 433. Gobel, 434. Gobel, 435. Gobel, 436. Gobel, 437. Gobel, 438. Gobel, 439. Gobel, 440. Gobel, 441. Gobel, 442. Gobel, 443. Gobel, 444. Gobel, 445. Gobel, 446. Gobel, 447. Gobel, 448. Gobel, 449. Gobel, 450. Gobel, 451. Gobel, 452. Gobel, 453. Gobel, 454. Gobel, 455. Gobel, 456. Gobel, 457. Gobel, 458. Gobel, 459. Gobel, 460. Gobel, 461. Gobel, 462. Gobel, 463. Gobel, 464. Gobel, 465. Gobel, 466. Gobel, 467. Gobel, 468. Gobel, 469. Gobel, 470. Gobel, 471. Gobel, 472. Gobel, 473. Gobel, 474. Gobel, 475. Gobel, 476. Gobel, 477. Gobel, 478. Gobel, 479. Gobel, 480. Gobel, 481. Gobel, 482. Gobel, 483. Gobel, 484. Gobel, 485. Gobel, 486. Gobel, 487. Gobel, 488. Gobel, 489. Gobel, 490. Gobel, 491. Gobel, 492. Gobel, 493. Gobel, 494. Gobel, 495. Gobel, 496. Gobel, 497. Gobel, 498. Gobel, 499. Gobel, 500. Gobel, 501. Gobel, 502. Gobel, 503. Gobel, 504. Gobel, 505. Gobel, 506. Gobel, 507. Gobel, 508. Gobel, 509. Gobel, 510. Gobel, 511. Gobel, 512. Gobel, 513. Gobel, 514. Gobel, 515. Gobel, 516. Gobel, 517. Gobel, 518. Gobel, 519. Gobel, 520. Gobel, 521. Gobel, 522. Gobel, 523. Gobel, 524. Gobel, 525. Gobel, 526. Gobel, 527. Gobel, 528. Gobel, 529. Gobel, 530. Gobel, 531. Gobel, 532. Gobel, 533. Gobel, 534. Gobel, 535. Gobel, 536. Gobel, 537. Gobel, 538. Gobel, 539. Gobel, 540. Gobel, 541. Gobel, 542. Gobel, 543. Gobel, 544. Gobel, 545. Gobel, 546. Gobel, 547. Gobel, 548. Gobel, 549. Gobel, 550. Gobel, 551. Gobel, 552. Gobel, 553. Gobel, 554. Gobel, 555. Gobel, 556. Gobel, 557. Gobel, 558. Gobel, 559. Gobel, 560. Gobel, 561. Gobel, 562. Gobel, 563. Gobel, 564. Gobel, 565. Gobel, 566. Gobel, 567. Gobel, 568. Gobel, 569. Gobel, 570. Gobel, 571. Gobel, 572. Gobel, 573. Gobel, 574. Gobel, 575. Gobel, 576. Gobel, 577. Gobel, 578. Gobel, 579. Gobel, 580. Gobel, 581. Gobel, 582. Gobel, 583. Gobel, 584. Gobel, 585. Gobel, 586. Gobel, 587. Gobel, 588. Gobel, 589. Gobel, 590. Gobel, 591. Gobel, 592. Gobel, 593. Gobel, 594. Gobel, 595. Gobel, 596. Gobel, 597. Gobel, 598. Gobel, 599. Gobel, 600. Gobel, 601. Gobel, 602. Gobel, 603. Gobel, 604. Gobel, 605. Gobel, 606. Gobel, 607. Gobel, 608. Gobel, 609. Gobel, 610. Gobel, 611. Gobel, 612. Gobel, 613. Gobel, 614. Gobel, 615. Gobel, 616. Gobel, 617. Gobel, 618. Gobel, 619. Gobel, 620. Gobel, 621. Gobel, 622. Gobel, 623. Gobel, 624. Gobel, 625. Gobel, 626. Gobel, 627. Gobel, 628. Gobel, 629. Gobel, 630. Gobel, 631. Gobel, 632. Gobel, 633. Gobel, 634. Gobel, 635. Gobel, 636. Gobel, 637. Gobel, 638. Gobel, 639. Gobel, 640. Gobel, 641. Gobel, 642. Gobel, 643. Gobel, 644. Gobel, 645. Gobel, 646. Gobel, 647. Gobel, 648. Gobel, 649. Gobel, 650. Gobel, 651. Gobel, 652. Gobel, 653. Gobel, 654. Gobel, 655. Gobel, 656. Gobel, 657. Gobel, 658. Gobel, 659. Gobel, 660. Gobel, 661. Gobel, 662. Gobel, 663. Gobel, 664. Gobel, 665. Gobel, 666. Gobel, 667. Gobel, 668. Gobel, 669. Gobel, 670. Gobel, 671. Gobel, 672. Gobel, 673. Gobel, 674. Gobel, 675. Gobel, 676. Gobel, 677. Gobel, 678. Gobel, 679. Gobel, 680. Gobel, 681. Gobel, 682. Gobel, 683. Gobel, 684. Gobel, 685. Gobel, 686. Gobel, 687. Gobel, 688. Gobel, 689. Gobel, 690. Gobel, 691. Gobel, 692. Gobel, 693. Gobel, 694. Gobel, 695. Gobel, 696. Gobel, 697. Gobel, 698. Gobel, 699. Gobel, 700. Gobel, 701. Gobel, 702. Gobel, 703. Gobel, 704. Gobel, 705. Gobel, 706. Gobel, 707. Gobel, 708. Gobel, 709. Gobel, 710. Gobel, 711. Gobel, 712. Gobel, 713. Gobel, 714. Gobel, 715. Gobel, 716. Gobel, 717. Gobel, 718. Gobel, 719. Gobel, 720. Gobel, 721. Gobel, 722. Gobel, 723. Gobel, 724. Gobel, 725. Gobel, 726. Gobel, 727. Gobel, 728. Gobel, 729. Gobel, 730. Gobel, 731. Gobel, 732. Gobel, 733. Gobel, 734. Gobel, 735. Gobel, 736. Gobel, 737. Gobel, 738. Gobel, 739. Gobel, 740. Gobel, 741. Gobel, 742. Gobel, 743. Gobel, 744. Gobel, 745. Gobel, 746. Gobel, 747. Gobel, 748. Gobel, 749. Gobel, 750. Gobel, 751. Gobel, 752. Gobel, 753. Gobel, 754. Gobel, 755. Gobel, 756. Gobel, 757. Gobel, 758. Gobel, 759. Gobel, 760. Gobel, 761. Gobel, 762. Gobel, 763. Gobel, 764. Gobel, 765. Gobel, 766. Gobel, 767. Gobel, 768. Gobel, 769. Gobel, 770. Gobel, 771. Gobel, 772. Gobel, 773. Gobel, 774. Gobel, 775. Gobel, 776. Gobel, 777. Gobel, 778. Gobel, 779. Gobel, 780. Gobel, 781. Gobel, 782. Gobel, 783. Gobel, 784. Gobel, 785. Gobel, 786. Gobel, 787. Gobel, 788. Gobel, 789. Gobel, 790. Gobel, 791. Gobel, 792. Gobel, 793. Gobel, 794. Gobel, 795. Gobel, 796. Gobel, 797. Gobel, 798. Gobel, 799. Gobel, 800. Gobel, 801. Gobel, 802. Gobel, 803. Gobel, 804. Gobel, 805. Gobel, 806. Gobel, 807. Gobel, 808. Gobel, 809. Gobel, 810. Gobel, 811. Gobel, 812. Gobel, 813. Gobel, 814. Gobel, 815. Gobel, 816. Gobel, 817. Gobel, 818. Gobel, 819. Gobel, 820. Gobel, 821. Gobel, 822. Gobel, 823. Gobel, 824. Gobel, 825. Gobel, 826. Gobel, 827. Gobel, 828. Gobel, 829. Gobel, 830. Gobel, 831. Gobel, 832. Gobel, 833. Gobel, 834. Gobel, 835. Gobel, 836. Gobel, 837. Gobel, 838. Gobel, 839. Gobel, 840. Gobel, 841. Gobel, 842. Gobel, 843. Gobel, 844. Gobel, 845. Gobel, 846. Gobel, 847. Gobel, 848. Gobel, 849. Gobel, 850. Gobel, 851. Gobel, 852. Gobel, 853. Gobel, 854. Gobel, 855. Gobel, 856. Gobel, 857. Gobel, 858. Gobel, 859. Gobel, 860. Gobel, 861. Gobel, 862. Gobel, 863. Gobel, 864. Gobel, 865. Gobel, 866. Gobel, 867. Gobel, 868. Gobel, 869. Gobel, 870. Gobel, 871. Gobel, 872. Gobel, 873. Gobel, 874. Gobel, 875. Gobel, 876. Gobel, 877. Gobel, 878. Gobel, 879. Gobel, 880. Gobel, 881. Gobel, 882. Gobel, 883. Gobel, 884. Gobel, 885. Gobel, 886. Gobel, 887. Gobel, 888. Gobel, 889. Gobel, 890. Gobel, 891. Gobel, 892. Gobel, 893. Gobel, 894. Gobel, 895. Gobel, 896. Gobel, 897. Gobel, 898. Gobel, 899. Gobel, 900. Gobel, 901. Gobel, 902. Gobel, 903. Gobel, 904. Gobel, 905. Gobel, 906. Gobel, 907. Gobel, 908. Gobel, 909. Gobel, 910. Gobel, 911. Gobel, 912. Gobel, 913. Gobel, 914. Gobel, 915. Gobel, 916. Gobel, 917. Gobel, 918. Gobel, 919. Gobel, 920. Gobel, 921. Gobel, 922. Gobel, 923. Gobel, 924. Gobel, 925. Gobel, 926. Gobel, 927. Gobel, 928. Gobel, 929. Gobel, 930. Gobel, 931. Gobel, 932. Gobel, 933. Gobel, 934. Gobel, 935. Gobel, 936. Gobel, 937. Gobel, 938. Gobel, 939. Gobel, 940. Gobel, 941. Gobel, 942. Gobel, 943. Gobel, 944. Gobel, 945. Gobel, 946. Gobel, 947. Gobel, 948. Gobel, 949. Gobel, 950. Gobel, 951. Gobel, 952. Gobel, 953. Gobel, 954. Gobel, 955. Gobel, 956. Gobel, 957. Gobel, 958. Gobel, 959. Gobel, 960. Gobel, 961. Gobel, 962. Gobel, 963. Gobel, 964. Gobel, 965. Gobel, 966. Gobel, 967. Gobel, 968. Gobel, 969. Gobel, 970. Gobel, 971. Gobel, 972. Gobel, 973. Gobel, 974. Gobel, 975. Gobel, 976. Gobel, 977. Gobel, 978. Gobel, 979. Gobel, 980. Gobel, 981. Gobel, 982. Gobel, 983. Gobel, 984. Gobel, 985. Gobel, 986. Gobel, 987. Gobel, 988. Gobel, 989. Gobel, 990. Gobel, 991. Gobel, 992. Gobel, 993. Gobel, 994. Gobel, 995. Gobel, 996. Gobel, 997. Gobel, 998. Gobel, 999. Gobel, 1000. Gobel, 1001. Gobel, 1002. Gobel, 1003. Gobel, 1004. Gobel, 1005. Gobel, 1006. Gobel, 1007. Gobel, 1008. Gobel, 1009. Gobel, 1010. Gobel, 1011. Gobel, 1012. Gobel, 1013. Gobel, 1014. Gobel, 1015. Gobel, 1016. Gobel, 1017. Gobel, 1018. Gobel, 1019. Gobel, 1020. Gobel, 1021. Gobel, 1022. Gobel, 1023. Gobel, 1024. Gobel, 1025. Gobel, 1026. Gobel, 1027. Gobel, 1028. Gobel, 1029. Gobel, 1030. Gobel, 1031. Gobel, 1032. Gobel, 1033. Gobel, 1034. Gobel, 1035. Gobel, 1036. Gobel, 1037. Gobel, 1038. Gobel, 1039. Gobel, 1040. Gobel, 1041. Gobel, 1042. Gobel, 1043. Gobel, 1044. Gobel, 1045. Gobel, 1046. Gobel, 1047. Gobel, 1048. Gobel, 1049. Gobel, 1050. Gobel, 1051. Gobel, 1052. Gobel, 1053. Gobel, 1054. Gobel, 1055. Gobel, 1056. Gobel, 1057. Gobel, 1058. Gobel, 1059. Gobel, 1060. Gobel, 1061. Gobel, 1062. Gobel, 1063. Gobel, 1064. Gobel, 1065. Gobel, 1066. Gobel, 1067. Gobel, 1068. Gobel, 1069. Gobel, 1070. Gobel, 1071. Gobel, 1072. Gobel, 1073. Gobel, 1074. Gobel, 1075. Gobel, 1076. Gobel, 1077. Gobel, 1078. Gobel, 1079. Gobel, 1080. Gobel, 1081. Gobel, 1082. Gobel, 1083. Gobel, 1084. Gobel, 1085. Gobel, 1086. Gobel, 1087. Gobel, 1088. Gobel, 1089. Gobel, 1090. Gobel, 1091. Gobel, 1092. Gobel, 1093. Gobel, 1094. Gobel, 1095. Gobel, 1096. Gobel, 1097. Gobel, 1098. Gobel, 1099. Gobel, 1100. Gobel, 1101. Gobel, 1102. Gobel, 1103. Gobel, 1104. Gobel, 1105. Gobel, 1106. Gobel, 1107. Gobel, 1108. Gobel, 1109. Gobel, 1110. Gobel, 1111. Gobel, 1112. Gobel, 1113. Gobel, 1114. Gobel, 1115. Gobel, 1116. Gobel, 1117. Gobel, 1118. Gobel, 1119. Gobel, 1120. Gobel, 1121. Gobel, 1122. Gobel, 1123. Gobel, 1124. Gobel, 1125. Gobel, 1126. Gobel, 1127. Gobel, 1128. Gobel, 1129. Gobel, 1130. Gobel, 1131. Gobel, 1132. Gobel, 1133. Gobel, 1134. Gobel, 1135. Gobel, 1136. Gobel, 1137. Gobel, 1138. Gobel, 1139. Gobel, 1140. Gobel, 1141. Gobel, 1142. Gobel, 1143. Gobel, 1144. Gobel, 1145. Gobel, 1146. Gobel, 1147. Gobel, 1148. Gobel, 1149. Gobel, 1150. Gobel, 1151. Gobel, 1152. Gobel, 1153. Gobel, 1154. Gobel, 1155. Gobel, 1156. Gobel, 1157. Gobel, 1158. Gobel, 1159. Gobel, 1160. Gobel, 1161. Gobel, 1162. Gobel, 1163. Gobel, 1164. Gobel, 1165. Gobel, 1166. Gobel, 1167. Gobel, 1168. Gobel, 1169. Gobel, 1170. Gobel, 1171. Gobel, 1172. Gobel, 1173. Gobel, 1174. Gobel, 1175. Gobel, 1176. Gobel, 1177. Gobel, 1178. Gobel, 1179. Gobel, 1180. Gobel, 1181. Gobel, 1182. Gobel, 1183. Gobel, 1184. Gobel, 1185. Gobel, 1186. Gobel, 1187. Gobel, 1188. Gobel, 1189. Gobel, 1190. Gobel, 1191. Gobel, 1192. Gobel, 1193. Gobel, 1194. Gobel, 1195. Gobel, 1196. Gobel, 1197. Gobel, 1198. Gobel, 1199. Gobel, 1200. Gobel, 1201. Gobel, 1202. Gobel, 1203. Gobel, 1204. Gobel, 1205. Gobel, 1206. Gobel, 1207. Gobel, 1208. Gobel, 1209. Gobel, 1210. Gobel, 1211. Gobel, 1212. Gobel, 1213. Gobel, 1214. Gobel, 1215. Gobel, 1216. Gobel, 1217. Gobel, 1218. Gobel, 1219. Gobel, 1220. Gobel, 1221. Gobel, 1222. Gobel, 1223. Gobel, 1224. Gobel, 1225. Gobel, 1226. Gobel, 1227. Gobel, 1228. Gobel, 1229. Gobel, 1230. Gobel, 1231. Gobel, 1232. Gobel, 1233. Gobel, 1234. Gobel, 1235. Gobel, 1236. Gobel, 1237. Gobel, 1238. Gobel, 1239. Gobel, 1240. Gobel, 1241. Gobel, 1242. Gobel, 1243. Gobel, 1244. Gobel, 1245. Gobel, 1246. Gobel, 1247. Gobel, 1248. Gobel, 1249. Gobel, 1250. Gobel, 1251. Gobel, 1252. Gobel, 1253. Gobel, 1254. Gobel, 1255. Gobel, 1256. Gobel, 1257. Gobel, 1258. Gobel, 1259. Gobel, 1260. Gobel, 1261. Gobel, 1262. Gobel, 1263. Gobel, 1264. Gobel, 1265. Gobel, 1266. G

Berliner Börse

Berlin, 21. Mai. Die im heutigen Vormittagsverkehr zu beobachtende freundliche und zuverlässige Stimmung übertrug sich auch auf die Vorbörsen und den offiziellen Börsenbeginn. Die Tendenz wurde recht fest und die ersten Kurse lagen 1—5 % im Durchschnitt, zu mehr als mehrere Prozent höher über den Freitag-Schlusskurs. Man stellte an verschiedenen Märkten, besonders wieder am Elektromarkt, Auslandskäufe fest und die Spekulation, die schon Freitag stark gedeckt hatte, schritt weiter zu Deckungskäufen. Eine Reihe günstiger Momente beeinflusste die heutige Börse.

Am Geldmarkt zeigte sich eine gewisse Beunruhigung, die Sätze blieben aber unverändert. Die Reichsmark setzte ihre weitere starke Befestigung fort.

Dr. Anleihen waren fest. Ausländer ruhig und eher fester. Der Pfandbriefmarkt war nicht einheitlich, Goldwerte waren angeboten, Liquidationspfandbriefe schwächer. Devisen lagen schwach.

Nach den ersten Kursen wurde es trotz verschiedener Realisationen fester. Dann vorübergehend etwas schwächer, später allgemein aber wieder 1—2 % höher.

Um die Steuerfreiheit der Anleihe

Der Prospekt über die neue Reichsanleihe wird voraussichtlich am Mittwoch veröffentlicht werden.

Aus Interessentenkreisen werden immer wieder Bedenken gegen die steuerlichen Modalitäten des Projekts geäußert. So weist man darauf hin, daß der § 49 des Einkommensteuergesetzes, bei dem es sich um die Versteuerung nach dem Verbrauch handelt, den Steuerbehörden tatsächlich die Möglichkeit gebe, die Einkommensteuerfreiheit der neuen Anleihe praktisch zunichte zu machen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß namentlich von den landlichen Finanzämtern annähernd 50 % des Großgrundbesitzes nach dem Verbrauch besteuert würden. Solange der § 49 besteht, sei mithin eine Einkommensteuerfreiheit der neuen Reichsanleihe illusorisch.

Im Reichsfinanzministerium hält man diese Befürchtungen für unbegründet. Der Reichsfinanzminister hat ausdrücklich erklärt, daß die Einkünfte, die aus der neuen steuerfreien Anleihe fließen, in keiner Weise bei der Steuerberechnung in Betracht gezogen werden sollen. Die Zeichnungsslisten blieben geheim und seien den Finanzämtern nicht zugänglich. Auch seien die Steuerpflichtigen in keiner Weise gehalten, Anfragen der Finanzämter über die Reichsanleihe zu beantworten.

Es bleibt abzuwarten, ob diese Zusicherungen in den Ausführungsbestimmungen genügend klar zur Geltung kommen.

Seehafenverkehr der Reichsbahn

Kohlenverkehr Oberschlesien—Ostseeküstengebiet.

Mit Gültigkeit vom 1. Juni treten in dem für den Kohlenverkehr von Oberschlesien nach dem Ostseeküstengebiet geltenden Ausnahmefahrplan 61 verschiedene Änderungen in Kraft.

Die Frachtsätze nach Greifenhagen, die nach dem Frachtsatzteller 1 zu berechnen sind, gelten in Zukunft auch für Sendungen, die nach einer Reihe von pommerischen Kleinbahnhöfen weiterbefördert werden.

Bei Sendungen nach Stettin ist der Frachtsatzteller 2 nur für Sendungen, die für Stettin Hgfr. Ort bestimmt sind oder die nach den Kleinbahnhöfen Finkenwalde (Güterabstelle), Hohenkrug-Buchholz, Hökendorf und Königsweg weiterbefördert werden.

Infolge Namensänderung wird ab 15. Mai der Bahnhof Neumühler Weiche aus dem Tarif gestrichen und dafür der Bahnhof Grenz in eingesetzt.

Mit Wirkung vom 13. Mai sind in den Ausnahmefahrplan S. D. 2 (Verkehr Deutsche Seehäfen—Schweiz und umgekehrt) Zündhölzer neu aufgenommen worden. Die Fracht beträgt z. B. nach Stettin von Basel Bad. Bf. 2,98 RM. per 100 kg in 15 Tonnenladungen.

In den Ausnahmefahrplan S. D. 4 (Verkehr Deutsche Seehäfen—Osterrreich bzw. Donaumündungsstellen und umgekehrt) wurde unter Abteilung 20 Asphaltbitumen neu aufgenommen. Die Fracht ist z. B. zwischen Stettin und Lindau-Reutin in 15-Tonnenladungen übergang 2,13 RM. per 100 kg in 15-Tonnenladungen.

Die Reform der Landwirtschaftskammern

Da bereits die Länder Bayern, Mecklenburg, Sachsen, Thüringen, Oldenburg und Württemberg Landwirtschaftskammern neu eingerichtet bzw. reformiert haben, wird das preussische Landwirtschaftsministerium die Reformarbeiten für die Vertretung des landwirtschaftlichen Berufsstandes weiterführen, ohne den Erlaß des vorläufig zurückgestellten Entwurfs eines Reichs-Landwirtschaftsministeriums abzuwarten.

Der preussische Entwurf befaßt sich u. a. auch mit der Hauptlandwirtschaftskammer und ist bereits den einzelnen Kammern zur Stellungnahme zugeleitet worden.

Seewärtige Holzeinfuhr

Infolge des harten Winters haben die Zufuhren nordischer Schnittware länger wie gewöhnlich auf sich warten lassen, denn die Schifffahrt konnte erst spät eröffnet werden. Die Marktlage hat in Finnland und Skandinavien eine wesentliche Aenderung nicht erfahren. In statistischer Hinsicht sind die nordischen Holzexporter wohl zufrieden, aber die Preislage entspricht nicht den hohen Rohholzpreisen. Die Stimmung ist im großen ganzen nicht als zuversichtlich zu bezeichnen. Der Weißholzmarkt liegt stabiler wie der Markt in Rotholz. Die russischen Angebote drücken immer noch. Es hat den Anschein, als ob man mit einer rechtzeitigen Erfüllung der abgeschlossenen russischen Kontrakte wird rechnen können und außerdem mit der Zunahme der Verschiffungen von Jahr zu Jahr. Die Konkurrenz nordischer Schnitthölzer am Rhein tritt immer schärfer in Erscheinung, auch gegen das österreichische Holz. Für gute finnische Weißhölzer hat Deutschland in den Stärken von 4" bis 7" 11,10 bis 12,15 bezahlt, per Standard fob, für geringeres Holz weniger. Gutes Rotholz der gleichen Provenienz erzielte 12,10 bis 16,10 für 4" bis 9".

Das Okume-Geschäft läßt etwas zu wünschen übrig. Alte Lagerware ist unter der Hand auf der Hamburger Auktion billiger verkauft worden. Auch für schwimmende Ware sind die Preise leicht abgeschrieben. Für spätere Aufadetermine liegen die Forderungen der Abkäufer bekanner, zuter Marken sehr fest, weil man mit kleineren Verschiffungen und größerem Bedarf rechnet. Die Chippreise bewegen sich zwischen 1,55 bis 1,65 per 1000 kg für übliche Originalware. — In afrikanischem Mahagoni sind in Hamburg neue Zufuhren eingefloßen, die volle Beachtung gefunden haben. Aber für Mahagoni von Zentralamerika ist wenig Interesse vorhanden, da es sich zu hoch im Preise stellt. — Zedernholz liegt unverändert fest im Preise. Von den Mexikoherkünften wird Tabako in runden Blöcken allmählich bevorzugt.

In amerikanischem Hartholzschnittmaterial ist das Geschäft im großen ganzen andauernd ungünstig verlaufen, denn der Bedarf ist zurzeit begrenzt mit dem Erfolg, daß neue Kontrakte wenig gemacht werden. Die Lage für amerikanische Eschen und Hickoryblöcke ist unverändert ziemlich ruhig. Weiß-Eschen von 12 1/2" Zapfdurchmesser wurden zu 23 Dollar per cbm Bandmaß in Hamburg angeboten. Whitewood-Blöcke fanden eine gute Aufnahme. Amerikanische Nubbaumfirnenblöcke sind gesucht, während Eichenholz vernachlässigt bleibt. Für Oregonische Teakholz erzielt man zusammen Balken- und Plankenabmessungen nach wie vor gute Preise. Kamerun-, Gabun- und Makassar-Ebenholz in Qualitätsware mit gutem Durchschnittsgewicht ist in Frage, doch wird hiervon nur wenig angeboten.

Die Notierungen für brauchbare Originalmaterialien überseeischer Nutzhölzer stellen sich ab Ende Mai wie folgt: Whitewood 75 bis 130, Okume 85 bis 100, Mahagoni 160 bis 350, Eschen, amerik. 80 bis 110, Teakholz 350 bis 700, Nubbaum, amerik. 175 bis 500, Zedern 170 bis 300, Hickory 85 bis 125 RM.

Das Blatt der Technischen Notizie bringt eine interessante Zusammenstellung über die deutschen Forsten nach Betriebs- und Holzarten. Es geht aus ihr hervor, daß die deutschen Forsten zu 70 Prozent aus Nadelwald und zu 30 Prozent aus Laubwald bestehen. Der Nadelwald setzt sich aus 46 Prozent Kiefer, 21 Prozent Fichten und 3 Prozent Tannen zusammen, während der Laubwald zu 21 Prozent aus Hochwald, zu 5 Prozent aus Niederwald und zu 4 Prozent aus Mittelwald besteht. Der Laubholzwald umfaßt zum größten Teil Buchen und andere Harthölzer, unter denen die Eiche eine wichtige Rolle spielt wegen des großen Wertes ihres Holzes, aber auch ihrer besonderen langen Umtriebszeit (160 bis 200 Jahre), zum geringen Teile Birken, Erlen, Pappeln und andere Weichhölzer.

Das Gesamtkapital, welches die deutschen Waldungen vor dem Kriege darstellten, wird auf rund 20 Milliarden RM. geschätzt, das sind ungefähr 5 Prozent des Volkvermögens auf Grund der Berechnungen von Hefflerich. Der Wert der Jahresproduktion betrug vor dem Kriege etwa 2/3 Milliarden Mark, nach dem Waldpreise des Holzes gerechnet. Die Holzherzeugung der deutschen Forstwirtschaft deckte ungefähr 2/3 des Bedarfs der deutschen Wirtschaft an Nutzholz. Den verhältnismäßig größten Anteil an Nutzholz benötigt der Bergbau, der fast 1/4 des Gesamtbedarfes als Grubenholz verlangt.

Aus Kreisen der Sperrholzverbraucher und Sperrholzfabrikanten ist die Errichtung einer Forschungs- und Beratungsstelle für Sperrholz angeregt worden. Der Stelle wird es obliegen, im Verein mit Hochschulen und Laboratorien systematisch alle technischen und physikalischen Eigenschaften des Werkstoffes Sperrholz zu erforschen bzw. alle dahingehenden Bestrebungen zu fördern. Insbesondere wird es Aufgabe der Stelle sein, die Ergebnisse dieser Versuche zu sammeln und auszuwerten, um so in Zukunft unnötige wissenschaftliche Doppelarbeiten zu vermeiden. — Die Anschrift der in Gründung befindlichen Forschungs- und Beratungsstelle für Sperrholz ist Berlin SW, 11, Königgrätzer Straße 28.

Produkten- und Viehmärkte

Stettiner Produkte

Stettin, 21. Mai. Getreidenotierungen. Roggen im 207. Weizen im 228. Hafer 194—202 RM. für 1000 kg waggontfrei Stettin.

Kartoffelnotierungen: Weiße 1,90—2,00, rote 2,10, gelblichweiße 2,30 Mk. für 50 kg waggontfrei Stettin.

Berliner Produkte

Berlin, 21. Mai. Nach der mehrheitigen Verkehrsunterbrechung durch die Feiertage kam das Geschäft heute nur schleppend in Gang. Das inländische Weizenangebot von Waggonmaterial ist nicht reichlicher geworden, als vor dem Fest. Das vorhandene wird von kleineren Mühlen zu Futterzwecken zu Freitagspreisen ausgenommen. Kahnweizen ist aus Mitteldeutschland angeboten, bezogen aber nur geringem Kaufinteresse, da sich die Großmühlen mit Plattenweizen versorgen. Von Uschere lagen am Sonntag wesentlich ermäßigte Offerten vor. Heute sind die Preise im Anschluß an die festere Haltung der amerikanischen Terminmärkte wieder erhöht, liegen aber immer noch niedriger als am Freitag. Beachtlich ist, daß der kanadische Farmerpool neuerdings wieder als Verkäufer im Markte ist. Roggen zur Bahnverladung ist auch nur knapp angeboten. Kahnware aus zweiter Hand von hiesigen Lager und am Abendung ausreichend offeriert, die Nachfrage ist reger. Es sind jedoch nur um etwa 1 Mark niedrigere Preise durchzuholen. Der Lieferungsmarkt tendierte bei geringen Umsätzen schwächer. Das Melghgeschäft ist noch fast unentwickelt, Forderungen lauten unverändert. Hafer und Gerste still.

Berliner Frühlmarkt

Berlin, 21. Mai. Mai — Juli 234, Sept. —, ruhig; Roggen: Mai —, Juli 211,50, Sept. 218,50, ruhig. Hafer gut 220—230, mittel 214—219, Sommergerste gut 218—226, Futterweizen 240—250, gelber Platamais 230—232, kleiner Mais laplata 240—254, Futtererbsen 250—260, Taubenbransen 300—360, Wicken 330—338, Roggenkleie 140—144, Weizenkleie 144—148 RM. — Tendenz: ruhig.

Speisefette

Berlin, 18. Mai. Amtliche Butternotierungen zwischen Erzeuger und Großhandel: 1. Qual. 1,64, 2. Qual. 1,55, abfallende Qualität 1,39 RM. Tendenz: fest.

Stettiner Schmalz- und Fettmarkt.

Bericht der Firma Glander & Pribe, Stettin, vom 18. Mai 1929.

In der abgelaufenen Berichtswoche zeigte der amerikanische Terminmarkt für Schmalz zur Schwäche. Die Notierungen gingen 10 Punkte zurück und die Packer ermäßigten ihre Forderungen um ca. 1,00 RM. per Zentner.

In unserer Provinz ließ der Konsum — wie stets kurz vor dem Fest — nach. Die erste Geldmarktlage wirkte, daß die Importeure wieder mehr auf Preis hielten. Die Notierungen blieben daher völlig unverändert.

Kunstspeisefett. Die Nachfrage in Kunstspeisefett belebte sich weiter, da Kunstspeisefett hauptsächlich zum Backen Verwendung findet. Die heutigen Großhandelsnotierungen sind für amerikanisches Rohschmalz 69 bis 70, Bratenschmalz mit Gewürz 73 bis 75, Kunstspeisefett ohne Gewürz 52 bis 59 RM., alles je Zentner Basis Tierces.

Wochenberichte über Salzheringe

Mitgeteilt von der Firma Theod. Hellm. Schröder, Stettin.

In der abgelaufenen Woche trafen ein: 455 ganze, 383 halbe Faß Jarmouth-Heringe, 120 ganze, 83 halbe Faß schottische Heringe, 1552 ganze Faß norwegische Heringe.

Bei guter Frage räumen sich die Läger in Jarmouth-Salzang immer mehr. Schottische Ware ist kaum vorhanden.

Es notieren: Jarmouth Fulls 60 bis 63, dito Mattills 55 bis 59, dito Matties 40 bis 44 sh, 1929er norwegische Sloeheringe 4-500, 5-600, 6-700er 19 bis 20 Nkr. Sämtliche Preise verstehen sich transito ab Lager Stettin.

Bericht der Firma E. F. Dahlke, Stettin, vom 17. Mai 1929.

Die Zufuhren dieser Berichtswoche waren recht klein, und zwar brachten Dampher „Mallin“ von Great Jarmouth eine Teilladung von 455 ganze und 383 halbe Faß englische, die Dampher „Regina“ via Riga und „Margarethe“ via Hamburg zusammen 130 ganze, 53 halbe Faß schottische und von Norwegen die Dampher „Ulmsen“, „Hjelme“ und „Urd“ zusammen 1552 ganze Faß norwegische Heringe hier an. — Gute Qualität sind fast ausverkauft und bei hohen Preisen gesucht. — Bei weiterer regulären Abzug stellen sich die letzten Großhandelsnotierungen für: Crownbrand Mattills 65 bis 68 sh, Crownbrand Matties 45 bis 48 sh, englische Jarmouth-Lowestöter Fulls 60 bis 63 sh, Mattills sehr knapp 54 bis 58 sh, Matties 5-600er 19 bis 20 Nkr., 6-700er und 7-800er 20 bis 21 Nkr., Kihhaus Mattiesheringe irische und Westküsten large 70 bis 80 sh, selected 70 bis 75 sh, Shetlands selected Matties 72 bis 75 sh. Alle Preise unverzollt je Faß ab Lager Stettin, netto.

Die neuen Brauntweinverkaufspreise. Ab 1. Juni 1929 beträgt vorläufig der regelmäßige Brauntweinverkaufspreis 600 RM., der besonders ermäßigte Verkaufspreis 300 RM., der allgemein ermäßigte Verkaufspreis 40 RM. und der Verkaufspreis für Motorenbrauntwein 31 RM. pro hl Weingeist. Vom 1. August 1929 ab beträgt der Essigbrauntweinpreis 80 RM.

Deutsche Zündholzfabriken A.-G.

Der Fabrikationsgewinn der deutschen Streichholztrüster nahestehenden deutschen Gesellschaft stellte sich für das Geschäftsjahr 1927/28 auf 7,49 Mill. RM. (im Vorj. 4,84 Mill. RM.). Abschreibungen erforderten rund 670 000 (i. V. 240 000) RM. Der Reingewinn stellte sich auf rund 680 000 (i. V. 880 000) RM. Hieraus gelangt eine Dividende von wieder 5 % zur Verteilung.

Die Entwicklung der Fabriken hat sich im Berichtsjahr in ruhigen Bahnen bewegt. Der gemeinsame Verkaufsgesellschaft war es möglich, die Kontingente während des ganzen Jahres auf annähernd gleicher Höhe zu halten. Nur die Einfuhr russischer Streichhölzer habe das Ergebnis ungünstig beeinflusst.

Swinemünder Hafenverkehr

Ausgegangen am 17. Mai:
D. Obin, Haufmann, 1322, Saßnitz-Bornholm, Passagiere.

Eingekommen am 18. Mai:

MS. Vilma, Böck, 146, Köping, Feldspat.
D. Kong Haakon, Pape, 2404, Kopenhagen, Güter und Passagiere.
D. Faener, Pretzer, 5445, Oxelösund, Erz.
D. Oesterklint, Knoke, 940, Stockholm, leer.
D. H. E. Fritzen, Klein, 6800, Emden, Kohlen.
MS. Preußen, Clavier, 2838, Pillau-Zoppot, Passagiere.
MS. Caecilie, Kuutsen, 149, Kopenhagen, Altsen.
MS. Morsenol, Abrahamson, 153, Lysekil, Feldspat.
D. Lysland, Sexe, 2087, Tamshavn, Schwefelkies.
D. K. D. Fritzen, Wolmuth, 6219, Emden, Kohlen.
D. Ruth, Kraft, 966, Riga, Güter.
MS. Orion, Berend, 235, Hüber, leer
Ausgegangen am 18. Mai:
D. Sachsen, Kropp, 2189, Leningrad, Güter und Passagiere.

Stolpmünder Hafenverkehr

vom 4. bis 11. Mai.

Der Verkehr war weiter befriedigend. Es kamen zur Einfuhr 620 t Steinkohlen, 321 t versch. Güter, 85 t Reis, 36 t frische Fische; zur Ausfuhr 2089 Getreide, 1500 t Grubenholz, 227 t Papier, 135 t Mehl, 84 t versch. Güter.

Mit den Vorarbeiten zur Höherlegung der Molenfeuer und zur Umänderung der Nebelsignalanlage auf dem Ostmolenkopf ist begonnen.

Eingekommen: 5. 5. D. Caring, Kolding, Ballast; 2. Kurland, Danzig, Ballast; 6. 5. D. Moskau, Rotterdam, Kohlen; D. Franz Rudolf, Riga, Ballast; D. Hilde, Malmo, Ballast; 7. 5. D. Kolberg, Stettin, Güter; 8. 5. Motorszler Olga, Rügenwalde, Steine; D. Elisabeth, Kolberg, Güter; 9. 5. D. Stolpmünde, Stettin, Güter.

Ausgegangen: 4. 5. D. Skaane, Hull, Grubenholz; D. Aros, Lysekil, Ballast; 5. 3. MS. Andreas Otto Ippen, Hamburg, Papier; D. Stolpmünde, Stettin, Gerste, Güter; 6. 5. D. Caring, Kolberg, Hafer, Roggen; 7. 5. D. Franz Rudolf, Stettin, Hafer, Roggen; D. Kurland, Stettin, Hafer, Roggen; D. Moskau, Elbing, Ballast; 8. 5. D. Hilde, Stralsund, Hafer, Mehl; D. Kolberg, Stettin, Papier, Mehl; 9. 5. Motorszler Seeadler, Rügenwalde, Weizen.

Rügenwalder Hafenverkehr

vom 4. bis 10. Mai.

Eingeführt wurden 590 t Steine, 65 t Güter, 754 t Weizen, 35 t Reis, 23 t Fludern, 71 t Sägespäne.

Ausgeführt wurden 317 t Roggen, 15 t Mehl. Der Schiffsverkehr war diese Woche recht reger. Die Wareserfahrungen vor der Hafeneinfahrt sind durch die ausgeführten Baggerungen wieder günstig.

Angelkommen: 4. 5. MS. Wiza, Halmsstadt, Steine; MS. Ull, Kolding, Sägespäne; SD. Stolp, Stettin, Güter; MS. Rechtenfels, Kalmr, Weizen; MS. Orion, Tejn, Fludern; MS. Beate, Altsen; Fludern; 5. 5. MS. Kaptaube, Ystad, Weizen; MS. Anna, Sandvig, Fludern; 6. 5. MS. Irma, Malmo, Weizen; M.-Sch. Gallus, Halmsstadt, Steine; D. Stadt Rügenwalde, Stettin über Kolberg, Güter; 7. 5. MS. Herta, Hamburg, Weizen; MS. Olca, Kolberg, Reis; 9. 5. MS. Seeadler, Stolpmünde, Weizen; 10. 5. MS. Anna, Sandvig, Fludern.

Ausgegangen: 4. 5. SD. Stolp, Stettin, Roggen, Mehl; 5. 5. MS. Orion, Tejn, leer; MS. Beate, Altsen, leer; MS. Anna, Sandvig, leer; 7. 5. MS. Wiza, Kopenhagen, Roggen; SD. Stadt Rügenwalde, Stettin, leer; 8. 5. MS. Ull, Kolberg, leer; MS. Olca, Stolpmünde, leer; MS. Kaptaube, Neuparp, leer; 9. 5. MS. Irma, Marlinshafen, leer; 10. 5. MS. Anna, Nexö, leer.

DARMSTÄDTER UND NATIONALBANK Kommanditgesellschaft auf Aktien
KAPITAL UND RESERVEN 120 MILLIONEN REICHSMARK
FILIALE STETTIN, Roßmarkt 5
Fernsprecher: 35411
Ortsverkehr: Sammelnummer 35411
Fernsprecher: 33847—49
Ortsverkehr: Nr. 33847—49

Familien-Nachrichten

Geburten:

Ein Sohn: Stettin: Robert Butt und Frau Elisabeth geb. Hartmann...

Verlobungen:

Stettin: Gertrud Haack und Hermann Welzer Charlotte Henke und Otto Koltermann...

Vermählungen:

Stettin: Arthur Czonka und Frau Jenny geb. Blumberg...

Seebad Ahlbeck: Karl Malzahn und Frau Erna geb. Blum...

Todesfälle:

Stettin: 18. 5. Kaufmann Wilhelm Blödmann, 55 J. — 17. 5. Hildegard Danß...

Bramon b. Rostock: 18. 5. Carl Burwitz, 57 J. Beisetzung Mittwoch 15 Uhr in Zirkow...

Kietzitz: 18. 5. Herta Schröder geb. Jordan, 31 J. Klein-Cammien: 18. 5. Altsitzer Karl Standfuß...

Kolberg: 17. 5. Marie Klatt geb. Peglow, 58 J. Landsberg a. d. Warthe: Rentner Gottlieb Johann Bader...

Lauenburg: 17. 5. Albert Kramer, 76 J. Luggewiese: 17. 5. Altsitzerin Wilhelmine Janow...

Nippogense: 17. 5. Walter Brauer, 18 J. Parstein: 17. 5. Schneidermstr. Wilh. Köhler, 71 J.

Podajuch: 18. 5. Charlotte Kleinschmidt geb. Bechtold, 29 J. Raddatz: 17. 5. Stelmacher Friedrich Hinz, 68 J.

Stalberg: 16. 5. Auguste Loretz geb. Behring, 73 J. Stolzenhagen-Kratzwiek: 17. 5. Berta Müller geb. Stelter, 67 J.

Stralsund: 16. 5. Regierungsoberbauspektor Emil Below. Schwinnmünde: 17. 5. Justizsekretär Wilhelm Ulfke, 74 J.

Zerrathin: 16. 5. Johannes Bischoff, 23 1/2 J.

Schiffahrts-Anzeigen

Schiffs-Expeditionen

Table with columns: Nach, Dampfer, Ladeplatz, Abg. Includes destinations like Rotterdam, Rhenhäfen, Antwerpen, Kiel/Bremen, Hamburg, Königsberg, Elbing, Danzig, Libau, Riga, Heisingtors, Abo, Kotka, Wiborg, Norrköping, Stockholm.

* Passagierdampfer. Abfahrten nach Heisingtors 16,00 Uhr, nach Riga 15,15 Uhr.

Schiffsexpeditionen

Table with columns: Nach, Dampfer, Liegeplatz, Abg. Includes destinations like Leningrad, Reval, Kotka, Stockholm, London, Danzig, Memel, Malmö, Schw. Meer u. Levante-Häfen.

* Erstklassige Gelegenheit für Passagiere. Stettiner Dampfer-Compagnie.

Norran-Linjen

Nach Malmö, Heisingborg, Gothenburg, Kristiansand S., Stavanger, Bergen, außerdem mit Umladung in Bergen zu direkten Frachten nach...

ladet D. „URD“ Kpt. Andersson Expedition: 25. Mai.

W. Kunstmann.

Table with columns: Nach, Dampfer, Liegeplatz, Abg. Includes destinations like Malmö, Heisingborg, Gothenburg, Kristiansand S., Stavanger, Bergen, Molde, Kristiansund N., Aalesund, Drontheim.

Zuckerkrankke

Wie Sie ohne das milchige Hungers unterfrei werden, sagt Jedem unentgeltlich Ph. Herzert, Wiesbaden, Rickerstraße 60 1/2.

FORENEDE

Kopenhagen } D. „Tjaldr“ 25. Mai } Gothenburg } D. „Kong Haakon“ jed Dienstag } Oslo } D. „Stadion II“ ca. 24. Mai } Drammen-Skien } D. „Stadion II“ ca. 24. Mai }

Kopenhagen } D. „Bergenhus“ 23. Mai } Møldoen-Drontheim } D. „Hellig Olav“ 5. Juni } Montreal Dampfer } Afrika/Italien D. „Algarve“ ca. 27. Mai.

Gustav Metzler

Advertisement for JPPEN-LINIE STETTIN-KIEL-HAMBURG-LÜBECK with ship illustrations and route details.

2. Sichtungstag 18. Mai 1920 In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 90 Mk. gezogen

Table of lottery results for 2. Sichtungstag 18. Mai 1920, listing various prize amounts and winning numbers.

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 90 Mk. gezogen

Table of lottery results for Nachmittagsziehung, listing various prize amounts and winning numbers.

Advertisement for Nach Kolberg u. Rügenwalde ladet Dampfer „Stolp“ an der Speichersseite. Expedition: Mittwoch nachmittags.

Advertisement for Nach Stolpmünde ladet D. „Stolpmünde“ (Kapt. P. Röpke) am Grünen Graben. Expedition: Mittwoch, den 22. Mai.

Advertisement for Anzeigen (Advertisements) with contact information for Stettin.

Advertisement for Sage auch Deinen Bekannten, was Dir gut getan hat. Man soll nicht selbstständig seine Erfahrungen für sich behalten...

Advertisement for Fahrschule Paul Pollack Bismarck-Edel-Elisabethstr. Gewissenhafte Ausbildung für alle Klassen mit modernsten Lehrmitteln.

Advertisement for Hauptgeschäftsstelle (Main Business Office) in Metzger-Str. 11.

Advertisement for Kantschukstempel (Rubber Stamps) and Türschilder (Door Signs) Sportfiguren.

